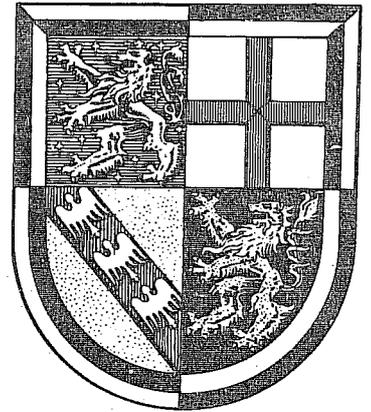


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Straßenverkehrsunfälle
1967

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

57
1969

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1969

Februar

Sonderheft 57

Straßenverkehrsunfälle 1967

VORWORT

Das Problem der Verkehrsunfälle scheint mit der Verkehrsentwicklung untrennbar verbunden zu sein. Abgesehen von einem geringfügigen Rückgang von 1960 auf 1961 und 1963 auf 1964 weist die Unfallkurve der letzten Jahre eindeutig nach oben. Die Massnahmen zur Unfallbekämpfung konnten jedoch erreichen, dass die Unfälle bei weitem nicht mit der Verkehrszunahme gestiegen sind.

In der vorliegenden Veröffentlichung wird das Unfallgeschehen des Jahres 1967 skizziert. Daneben werden Ergebnisse einer Sonderauswertung über die Fussgängerunfälle und einer Untersuchung über die Baumunfälle dargestellt.

Die Diskussionen der letzten Zeit um die Herabsetzung der sogenannten „Promillegrenze“ liessen auch eine Untersuchung der durch Alkoholeinfluss verursachten Verkehrsunfälle besonders aktuell erscheinen.

Das vorliegende Heft wurde von Reg. Wirtschaftsrat Herrmann, dem Leiter der Abteilung „Wirtschaftsstatistik“ bearbeitet.

Saarbrücken, im Februar 1969

**Statistisches Amt
des Saarlandes**
Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

Textteil		Seite
I. Allgemeine Vorbemerkungen	.....	7
II. Ergebnisse	.....	7
1. Gesamtüberblick für das Jahr 1967	.....	7
2. Fussgängerunfälle im saarländischen Strassenverkehr 1966 und 1967	.....	10
a) Allgemeines	.....	10
b) Ergebnisse	.....	11
3. Unfälle mit Personenschaden durch Abkommen von der Fahrbahn und Auffahren auf einen Baum	.....	17
4. Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen Alkoholeinfluss festgestellt wurde	.....	18
III. Erläuterungen und Erhebungsbogen	.....	21

Tabellenteil		
1. Strassenverkehrsunfälle und Verunglückte nach Tagen	.....	28
2. Strassenverkehrsunfälle nach der Art des Unfalles und nach Strassenklassen	.....	32
3. An Strassenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer nach der Ortslage	.....	35
4. An Strassenverkehrsunfällen beteiligte Fahrzeugführer und Fussgänger nach Alter und Geschlecht	.....	38
5. Ursachen bei Fahrzeugführern und Fahrzeugen nach der Art der Verkehrsbeteiligung	.....	40
6. Ursachen bei Fussgängern	.....	48
7. Strassenverhältnisse, Witterungseinflüsse und andere Ursachen als Unfallursachen	.....	49
8. Verunglückte Fahrzeugführer, Fussgänger und andere Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung und Alter	.....	50
9. Verunglückte Mitfahrer nach Art der Verkehrsbeteiligung und Alter	.....	55
10. Besetzung der unfallbeteiligten Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung	.....	59
11. Strassenverkehrsunfälle und Verunglückte nach Kreisen und Städten über 20 000 Einwohner	.....	60
12. Fussgängerunfälle mit Personenschaden nach Unfallort, Tageszeit und Kreisen	.....	61
13. Bei Fussgängerunfällen mit Personenschaden beteiligte Fussgänger und Fahrzeugführer	.....	62
14. Bei Fussgängerunfällen verunglückte Personen	.....	63
15. Bei Fussgängerunfällen mit Personenschaden festgestellte Unfallursachen von Fussgängern	.....	64

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G

- = Null (nichts)
- 0 oder 0.0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Das Unfallgeschehen auf den Strassen nimmt von Jahr zu Jahr stetig an Umfang zu. Die Bemühungen der zuständigen Stellen, durch verschiedene Massnahmen wie Verschärfung der Strafbestimmungen, Verbesserung der technischen Vorschriften, Ausbau des Strassennetzes, Entschärfung neuralgischer Strassenabschnitte u. dgl. einen Rückgang der Unfallziffern zu erreichen, haben dazu geführt, dass die Unfälle mit Personenschaden in den letzten Jahren praktisch nicht mehr angestiegen sind. Als Erfolg kann auch angesehen werden, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle bei weitem nicht in dem Masse wie die Verkehrsdichte zugenommen hat.

Der amtlichen Statistik fällt hierbei die Aufgabe zu, durch das Bereitstellen geeigneten Zahlenmaterials

über das Unfallgeschehen, die Entscheidungen der mit der Bekämpfung der Strassenverkehrsunfälle befassten Institutionen nachhaltig zu unterstützen. In dem vorliegenden Heft werden neben einer allgemeinen Darstellung der Strassenverkehrsunfälle des Jahres 1967 noch die Fussgängerunfälle, die sog. Baumunfälle und die Unfälle, bei denen Alkoholeinfluss festgestellt wurde, einer näheren Betrachtung unterzogen.

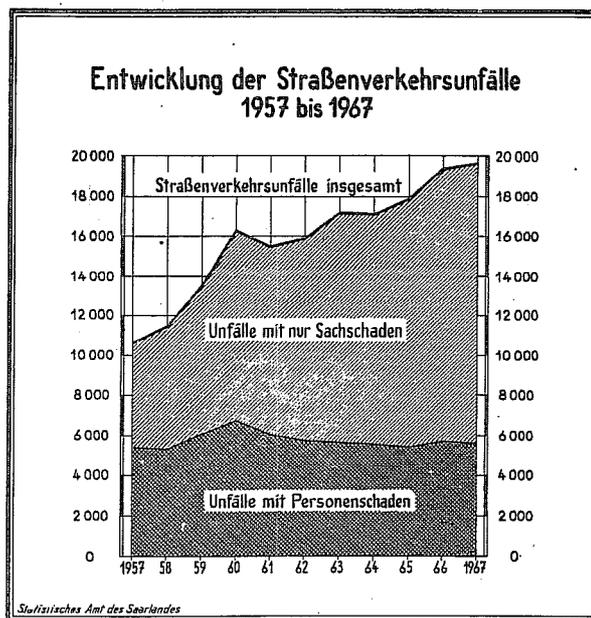
Die methodischen Grundlagen der Strassenverkehrsunfallstatistik und die Rechtsgrundlagen wurden bereits im Sonderheft Nr. 44 über die Ergebnisse des Jahres 1965 besprochen, so dass hier auf eine erneute Darstellung verzichtet wird.

II. Ergebnisse

1. Gesamtüberblick für das Jahr 1967

Im Jahre 1967 wurden im Saarland insgesamt 19 687 Strassenverkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Damit war gegenüber dem Vorjahr mit 19 427 Un-

fällen 13 698 auf 14 085 Fälle an, während die Unfälle mit Personenschaden mit 5 602 Fällen um 2,2 % niedriger lagen als im Vorjahr (5 729). Wenn auch insgesamt gesehen das Jahr 1967 wie fast alle vorhergehenden Jahre einen neuen Höchststand in der



fällen nur ein Anstieg um 1,3 % zu verzeichnen, während von 1965 auf 1966 die Gesamtzahl der Unfälle noch um 8,5 % zugenommen hatte. Die Nur-Sachschadensfälle (einschliesslich der sog. Bagatellunfälle) stiegen gegenüber 1966 um 2,8 % von

**Strassenverkehrsunfälle und Verunglückte
1957 bis 1967**

Jahr	Strassenverkehrsunfälle			Verunglückte			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		mit Personenschaden	mit nur Sachschaden		Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1957	10 641	5 443	5 198	7 276	225	2 060	4 991
1958	11 480	5 376	6 104	7 260	224	2 121	4 915
1959	13 589	6 066	7 523	8 244	227	2 207	5 810
1960	16 311	6 725	9 586	9 171	294	2 626	6 251
1961	15 575	6 023	9 552	8 179	254	2 475	5 450
1962	15 984	5 736	10 248	7 819	279	2 390	5 150
1963	17 204	5 644	11 560	7 732	260	2 325	5 147
1964	17 157	5 590	11 567	7 759	287	2 535	4 937
1965	17 898	5 413	12 485	7 491	293	2 377	4 821
1966	19 427	5 729	13 698	8 000	281	2 292	5 427
1967	19 687	5 602	14 085	7 903	264	2 454	5 185

Unfallentwicklung gebracht hat, so wurde dieser traurige Rekord bei den Personenschadensfällen erfreulicherweise nicht erreicht.

Bei den Verkehrsunfällen des Berichtsjahres wurden im Saarland 264 (Vorjahr 281) Personen getötet, 2 454 (Vorjahr 2 292) Menschen wurden schwer- und 5 185 (Vorjahr 5 427) leichtverletzt. Die Zahl der Unfallopfer ging damit gegenüber dem Vorjahr (8 000) insgesamt um 1,2 % zurück, wobei die Zahl der tödlich Verunglückten um 6 % niedriger war als im Jahre 1966.

Im Durchschnitt musste im abgelaufenen Jahr die Polizei täglich 54 Unfälle aufnehmen. Wie meist in den vergangenen Jahren, war auch 1967 der Dezember der unfallreichste Monat, wozu sicherlich die hier oft schwierigen Strassenverhältnisse und auch der starke Vorweihnachtsverkehr wesentlich dazu beitrugen. Auch im Jahre 1967 wurden die meisten Unfälle mit

Personenschaden innerhalb der geschlossenen Ortslage registriert. Die relativ meisten Unfälle ereigneten sich auf den in der Regel viel befahrenen Bundesstrassen. Eine erhebliche Unfallhäufigkeit war auch auf dem saarländischen Abschnitt der Autobahn und auf den Landstrassen I. Ordnung festzustellen. Weitaus geringer war die Unfallneigung auf den Landstrassen II. Ordnung und den Gemeindestrassen, die fast zwei Drittel des gesamten saarländischen Strassennetzes ausmachen. Fast ein Viertel aller Unfälle (ohne Bagatellunfälle) ereignete sich 1967 auf dem Gebiet der Landeshauptstadt. Es folgen dann die Landkreise Saarbrücken, Ottweiler und Saarlouis. Bei den Personenschadensfällen hält der Landkreis Saarbrücken die Spitze vor der Landeshauptstadt und den Landkreisen Saarlouis und Ottweiler.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden sowie die dabei Verunglückten nach Strassenarten 1967

Strassenart	Unfälle mit Personenschaden			Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		innerhalb	ausserhalb		Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
von Ortschaften							
Anzahl							
Bundesautobahn	60	—	60	94	5	25	64
Bundesstrasse	1 883	1 304	579	2 812	107	873	1 832
Landstrasse I. Ordnung	1 432	919	513	2 040	88	652	1 300
Landstrasse II. Ordnung	560	350	210	815	26	258	531
Gemeindestrasse	1 667	1 571	96	2 142	38	646	1 458
Alle Strassen zusammen	5 602	4 144	1 458	7 903	264	2 454	5 185
Auf 1 km Strassenlänge 1)							
Bundesautobahn	1,8	—	1,8	2,9	0,1	0,8	2,0
Bundesstrasse	3,6	7,0	1,7	5,4	0,2	1,7	3,5
Landstrasse I. Ordnung	2,0	3,5	1,2	2,9	0,1	0,9	1,9
Landstrasse II. Ordnung	0,8	1,3	0,5	1,2	0,0	0,4	0,8
Gemeindestrasse	0,5	0,6	0,1	0,6	0,0	0,2	0,4
Alle Strassen zusammen	1,0	1,2	0,8	1,5	0,0	0,5	1,0

1) Strassenlänge nach dem Stand vom 1. Januar 1966.

Interessante Erkenntnisse liefert die Gegenüberstellung von Strassenverkehrsunfällen und Strassenlänge in den einzelnen Regionen. Hier steht im Jahre 1967 die Landeshauptstadt mit 18,7 Unfällen je km Strasse weit an der Spitze. Die niedrigsten Werte wurden für die Landkreise Merzig-Wadern (1,3) und St. Wendel (1,6) festgestellt. In den übrigen Landkreisen schwankt die Unfalldichte von 2,9 bis 4,2 Unfällen je km Strassenlänge. Zieht man nur die Unfälle mit Personenschaden in diese Betrachtung ein, so ergibt sich etwa das gleiche Bild. Allerdings ist hier die Sonderstellung der Stadt-Saarbrücken nicht so ausgeprägt

und auch zwischen den Landkreisen sind die Unterschiede etwas geringer.

In dem Zeitraum von 1957 bis 1967 hat sich der Kraftfahrzeugbestand im Saarland fast verdoppelt (+ 98 %). Im Jahre 1967 lag die Zahl der Verkehrsunfälle dagegen nur um 85 % über dem Ergebnis von 1957. Bei den Unfallopfern wurde im Berichtsjahr die Zahl des Jahres 1957 noch nicht um ein Zehntel überschritten. An der Verkehrsentwicklung gemessen, muss man diese Zahlen als ermutigend bezeichnen.

**Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes, der Strassenverkehrsunfälle und der Unfallopfer
1957 bis 1967**

Jahr	Kraftfahrzeugbestand			Strassenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
	insgesamt	Vorjahr = 100	1957 = 100	insgesamt	Vorjahr = 100	1957 = 100	insgesamt	Vorjahr = 100	1957 = 100
1957	114 348	113	100	10 641	102	100	7 276	104	100
1958	124 986	109	109	11 480	108	108	7 260	100	100
1959	130 460	104	114	13 589	118	128	8 244	114	113
1960	154 922	119	135	16 311	120	153	9 171	111	126
1961	168 649	109	147	15 575	96	146	8 179	89	112
1962	178 728	106	156	15 984	103	150	7 819	96	107
1963	185 567	104	162	17 204	108	162	7 732	99	106
1964	191 354	103	167	17 157	100	161	7 759	100	107
1965	203 867	107	178	17 898	104	168	7 491	97	103
1966	217 100	106	190	19 427	109	183	8 000	107	110
1967	226 047	104	198	19 687	101	185	7 903	99	109

In die Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden waren im Jahr 1967 insgesamt 10 444 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Fast zwei Drittel (62,5 %) davon waren Lenker von Personenkraftwagen. Dieser Anteil hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Fussgänger waren an den Unfällen des Jahres 1967 mit 15,4 % et-

wa gleich stark wie im Vorjahr beteiligt, insgesamt zeigt diese Relation seit 1957 eine ausserordentliche Konstanz. Auf die Benutzer von Zweiradfahrzeugen entfiel mit 14,6 % noch immer ein recht beachtliches Kontingent, wenn auch gegenüber 1966 (15,1%) wieder ein leichter Rückgang festzustellen ist.

**Beteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden
nach der Art der Verkehrsbeteiligung 1957 bis 1967**

Jahr	Verkehrsteilnehmer insgesamt		Davon													
			Krafträder, Kraftroller		Personenkraftwagen		Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Zugmaschinen		Omnibusse, sonstige Kraftfahrzeuge u. Fahrzeuge		Mopeds, Mofa		Fahrräder		Fussgänger u. sonstige Verkehrsteilnehmer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1957	10 007	100,0	3 004	30,0	2 583	25,8	1 089	10,9	355	3,5	603	6,0	716	7,2	1 657	16,6
1958	10 002	100,0	2 641	26,4	2 888	28,9	1 198	12,0	298	3,0	634	6,3	579	5,8	1 764	17,6
1959	11 335	100,0	2 781	24,5	3 661	32,3	1 294	11,4	326	2,9	832	7,3	676	6,0	1 765	15,6
1960	12 389	100,0	2 556	20,6	4 582	37,0	1 170	9,5	301	2,4	1 303	10,5	645	5,2	1 832	14,8
1961	11 087	100,0	2 101	18,9	4 478	40,4	1 047	9,4	250	2,3	883	8,0	599	5,4	1 729	15,6
1962	10 683	100,0	1 683	15,8	4 946	46,3	1 039	9,7	217	2,0	514	4,8	488	4,6	1 796	16,8
1963	10 511	100,0	1 332	12,7	5 320	50,6	923	8,8	256	2,4	451	4,3	509	4,8	1 720	16,4
1964	10 432	100,0	1 138	10,9	5 621	53,9	833	8,0	238	2,3	427	4,1	581	5,5	1 594	15,3
1965	10 145	100,0	883	8,7	5 788	57,1	814	8,0	193	1,9	349	3,5	491	4,8	1 627	16,0
1966	10 774	100,0	747	6,9	6 465	60,0	795	7,4	196	1,8	351	3,3	528	4,9	1 692	15,7
1967	10 444	100,0	703	6,7	6 525	62,5	636	6,1	150	1,4	330	3,2	489	4,7	1 611	15,4

Von den 1967 bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommenen Personen waren 43 (Vorjahr: 33) oder 16 % Kinder unter 15 Jahren. Noch etwas höher war mit einem Fünftel der Kinderanteil bei den Schwerverletzten, während bei den Leichtverletzten Kinder nicht so stark vertreten waren (14 %).

Bei den Strassenverkehrsunfällen mit Personenschaden wurden im Jahre 1967 insgesamt 7 517 Ursachen festgestellt. Gut drei Viertel aller Ursachen waren den Kraftfahrzeugführern anzulasten. Hierbei stand „zu schnelles Fahren“ wieder an der Spitze der Ursachenskala, gefolgt von „Fehler beim Überholen“ und

den Verstössen gegen die Vorfahrt bzw. Verkehrsregelung, Vorbeifahren, Begegnen. Etwa gleich oft wie im Jahre 1966 (824) wurde im Berichtsjahr in 284 Fällen beim Fahrzeugführer Alkoholeinfluss als eine der Ursachen für den Verkehrsunfall festgestellt. In rund 17 % aller Fälle führte das verkehrswidrige Verhalten

von Fussgängern zu Verkehrsunfällen. Hier war es meist das falsche Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn. Dahinter treten die weiteren Hauptursachen wie Strassenverhältnisse (4,2 %), Technische Mängel (1,1 %), Witterungseinflüsse (0,8 %) und Sonstige Ursachen (0,7 %) an Bedeutung zurück.

**Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Hauptursachen
1957 bis 1967**

Jahr	Ursachen aller Art zusammen		Davon											
			Ursachen beim Fahrzeugführer		Technische Mängel		Ursachen beim Fussgänger		Strassenverhältnisse		Witterungseinflüsse		Sonstige Ursachen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1957	7 705	100,0	5 738	74,5	168	2,2	1 194	15,5	399	5,2	40	0,5	166	2,1
1958	8 282	100,0	6 191	74,8	177	2,1	1 254	15,2	434	5,2	34	0,4	192	2,3
1959	9 134	100,0	6 934	75,9	174	1,9	1 287	14,1	524	5,8	58	0,6	157	1,7
1960	10 113	100,0	8 038	79,5	174	1,7	1 344	13,3	367	3,6	15	0,2	175	1,7
1961	8 866	100,0	6 872	77,5	251	2,8	1 332	15,0	190	2,2	11	0,1	210	2,4
1962	7 512	100,0	5 558	74,0	130	1,7	1 426	19,0	265	3,5	27	0,4	106	1,4
1963	7 447	100,0	5 679	76,2	109	1,5	1 340	18,0	184	2,5	18	0,2	117	1,6
1964	7 785	100,0	5 859	75,3	143	1,8	1 281	16,4	380	4,9	52	0,7	70	0,9
1965	7 421	100,0	5 546	74,7	147	2,0	1 285	17,3	303	4,1	60	0,8	80	1,1
1966	7 763	100,0	5 872	75,6	136	1,8	1 340	17,3	314	4,0	44	0,6	57	0,7
1967	7 517	100,0	5 699	75,8	124	1,6	1 268	16,9	314	4,2	57	0,8	55	0,7

2. Fussgängerunfälle im sparländischen Strassenverkehr 1966 und 1967

a) Allgemeines

Der in den letzten Jahren stark zunehmende Strassenverkehr brachte für die Fussgänger eine ständig steigende Gefährdung mit sich. Zu ihrem Schutze wurde deshalb eine Reihe von Massnahmen getroffen, wie zum Beispiel die Einrichtung von Fussgängerüberwegen, die Installierung von Ampelanlagen, Verkehrserziehung der besonders gefährdeten Kinder in den Schulen, allgemeine Aufklärung in Presse, Funk und Fernsehen und dergl. mehr. Von der Gesetzgebung wurden diese Massnahmen unterstützt durch die Einführung neuer oder Änderung bestehender Vorschriften des Strassenverkehrsrechts. So erhielten u. a. Fussgänger auf Fussgängerüberwegen (Zebrastrifen) Vorrecht gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern. Das Gebot des Linksgehens für Fussgänger auf Strassen ausserhalb geschlossener Ortschaften sollte vor allem die Anfahrnfälle auf den Landstrassen vermeiden helfen. Ob und in welchem Masse hierdurch die Unfallhäufigkeit verringert wurde, lässt sich aus den Unterlagen der Statistik nicht erkennen. Man kann aber

sicher annehmen, dass ohne diese Initiativen das Unfallgeschehen weit stärkere Formen angenommen hätte.

Für das Jahr 1966 wurde erstmals eine Sonderuntersuchung über die Fussgängerunfälle mit Personenschaden durchgeführt, die auch auf die Unfälle 1967 ausgedehnt wurde. Aus aufbereitungstechnischen Gründen wurden in diese Untersuchung nur solche Unfälle einbezogen, bei denen es sich um Zusammenstösse zwischen Fahrzeugen und Fussgängern handelt. Unfälle, die erst in der zweiten Phase Fussgänger betrafen, wurden nicht berücksichtigt (z.B. ein Fussgänger wird auf dem Gehweg beim Zusammenstoss zweier Kraftfahrzeuge durch ein umherfliegendes Teil verletzt). Die Zahl der dadurch nicht erfassten Fälle ist gering. Da diese Sonderauswertung erstmals für das Jahr 1966 durchgeführt wurde, liegen tiefer gegliederte Vergleichsergebnisse für frühere Zeiträume nicht vor. Trotzdem geben die ermittelten Zahlen interessante Einblicke in das Unfallgeschehen.

Bei dieser Sonderuntersuchung wurde auch Art und Ort der Fussgängerunfälle genauer ermittelt. Hierbei wurde nach dem Ort wie folgt unterschieden.

sofern der Verkehr hier nicht durch Ampeln oder durch Polizeibeamte geregelt war.

und sonstige Übergänge mit amtlicher Verkehrsregelung durch Ampeln oder Polizeibeamte

a) freigegeben für Fussgänger

b) gesperrt für Fussgänger

Strassenabschnitte, Kreuzungen, Ein- und andere Stellenmündungen ohne Überwegmarkierung und ohne Verkehrsregelung für Fussgänger

b) Ergebnisse:

Im Jahre 1967 ereigneten sich im Saarland, wie schon erwähnt, 5 602 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Bei 1 488 (Vorjahr 1 555) dieser Unfälle, das

Fussgängerunfälle mit Personenschaden 1962 bis 1967

Jahr	Fussgängerunfälle		Dabei Getötete	
	Anzahl	in % der Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	in % aller bei Verkehrsunfällen Getöteten
1962	1 502	26,2	114	40,9
1963	1 443	25,6	110	42,3
1964	1 421	25,4	110	38,3
1965	1 467	27,1	131	44,7
1966	1 555	27,1	114	40,6
1967	1 488	26,6	113	42,6

sind rund 27 %, waren Fussgänger als Verkehrsteilnehmer, wie weiter oben definiert, beteiligt.

Dabei wurden im Berichtsjahr 113 Personen getötet, 709 schwer- und 850 leichtverletzt. Gegenüber dem Vorjahr ging die Gesamtzahl der Verunglückten von 1 777 auf 1 672 um fast 6 % zurück. Welch schwerwiegende Folgen Verkehrsunfälle für Fussgänger haben, ist daraus ersichtlich, dass von den Verkehrstoten der Jahre 1966 und 1967 rund zwei Fünftel als

Fussgänger am Verkehr beteiligt waren. Bei den Schwerverletzten betrug der Fussgängeranteil knapp ein Drittel, bei den Leichtverletzten noch nicht ein Fünftel.

Die Entwicklung der letzten Jahre lässt erkennen, dass wie die Gesamtzahl der Unfälle mit Personenschaden auch die Zahl der Fussgängerunfälle relativ konstant geblieben ist. Ebenso blieb der Anteil der bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommenen Fussgänger an der Gesamtzahl der Verkehrstoten fast gleich.

Die meisten Fussgängerunfälle ereignen sich naturgemäss innerhalb geschlossener Ortschaften, da hier der Verkehr viel dichter ist und Fussgänger sich hier viel häufiger im Verkehr bewegen. Von den in den Jahren 1966 und 1967 registrierten Fussgängerunfällen insgesamt ereigneten sich jeweils über neun Zehntel innerhalb von Ortschaften. Es ist allerdings die Feststellung zu machen, dass die Unfälle ausserhalb von Ortschaften für Fussgänger weitaus ernstere Folgen

Fussgängerunfälle mit Personenschaden nach Unfallort 1966 und 1967

Ortslage	Fussgängerunfälle insgesamt	Davon auf			
		1) Zebra- streifen	Fussgängerüberweg 2)		andere Stellen
			frei- gege- ben für Fussgänger	nicht frei- gege- ben	
1966					
innerhalb von Ortschaften	1 420	136	8	13	1 263
ausserhalb von Ortschaften	135	1	—	—	134
innerhalb u. ausserhalb von Ortschaften	1 555	137	8	13	1 397
in %	100,0	8,8	0,5	0,8	89,9
1967					
innerhalb von Ortschaften	1 354	146	9	25	1 174
ausserhalb von Ortschaften	134	4	—	—	130
innerhalb u. ausserhalb von Ortschaften	1 488	150	9	25	1 304
in %	100,0	10,1	0,6	1,7	87,6

1) Ohne Verkehrsregelung. — 2) Mit Verkehrsregelung.

haben als die Innerortsunfälle. Dies ist leicht zu verstehen, da es sich bei diesen Unfällen meist um Zusammenstösse zwischen Kraftfahrzeugen und Fussgängern handelt und die höheren Geschwindigkeiten,

die ausserhalb von Ortschaften gefahren werden, zu diesen schweren Folgen führen. Im Jahre 1966 kamen von den 113 getöteten Fussgängern 23 (20 %) im folgenden Jahr 21 (19 %) bei Ausserortsunfällen ums Leben. Bei 1 420 Unfällen in Ortschaften wurden dagegen nur 90 (6,3 %) bzw. 90 (6,6 %) Personen getötet.

Von den 1 488 Fussgängerunfällen des Jahres 1967 ereigneten sich 150 (10,1 %) auf sogenannten Zebrastrassen. 34 Unfälle geschahen auf Fussgängerüberwegen mit Verkehrsregelung, wobei in 9 Fällen der Übergang für den Fussgänger freigegeben war. Von den 111 getöteten Fussgängern kamen 9 (8,1 %) auf Zebrastrassen ums Leben, 74 (10,8 %) wurden hier schwer- und 77 (10,2 %) leichtverletzt.

Jeweils über ein Fünftel der Fussgängerunfälle (341 bzw. 336) ereigneten sich in den beiden Beobachtungsjahren im Landkreis Saarbrücken, dicht gefolgt

einander abweichende Werte wurden auch in den Kreisen St. Wendel (114 bzw. 114), Homburg (106 bzw. 93), St. Ingbert (103 bzw. 88) und Merzig-Wadern (94 bzw. 87) festgestellt. Interessante Aufschlüsse geben die Anteile an den Gesamtunfällen, die in den einzelnen Kreisen auf die Fussgängerunfälle entfallen.

Hier steht die Landeshauptstadt, in der jeder dritte Verkehrsunfall ein Fussgängerunfall war, an der Spitze. Recht hohe Anteile weisen auch die Landkreise Saarbrücken und Ottweiler mit jeweils drei Zehntel und überraschend auch der Kreis St. Wendel (28 %) aus.

In der Regel liegen in den ihrem Charakter nach mehr ländlichen Gebieten die Anteile der Fussgängerunfälle niedriger. In den Kreisen Saarlouis und St. Ingbert waren bei jedem vierten, in den Kreisen Homburg und Merzig-Wadern nur bei jedem fünften Verkehrsunfall mit Personenschaden Fussgänger beteiligt.

Im saisonalen Verlauf der Fussgängerunfälle zeichnen sich gegenüber der Entwicklung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden kaum Abweichungen ab. Im Tagesablauf lassen sich aber sehr deutlich zeitliche Schwerpunkte des Unfallgeschehens feststellen. Sie liegen um die Zeiten des Arbeits- oder

Fussgängerunfälle mit Personenschaden nach Kreisen 1966 und 1967

Kreisfreie Stadt Landkreis	Unfälle mit Personenschaden		Darunter			
			Fussgängerunfälle		in % der Unfälle mit Personenschaden	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
Saarbrücken	971	970	310	297	32	31
Homburg	543	503	106	93	20	18
Merzig-Wadern	469	442	94	87	20	20
Ottweiler	790	806	233	231	29	29
Saarbrücken	1 143	1 158	341	336	30	29
Saarlouis	1 000	959	254	242	25	25
St. Ingbert	410	355	103	88	25	25
St. Wendel	403	409	114	114	28	28
Insgesamt	5 729	5 602	1 555	1 488	27	27

von der Landeshauptstadt, wo 310 bzw. 297 Fussgängerunfälle registriert wurden. Annähernd gleich waren die Zahlen für die Kreise Saarlouis (254 bzw. 242) und Ottweiler (233 bzw. 231). Nicht sehr stark von



Schulbeginns, um die Mittagszeit und vor allem in der Zeit nach Büro- oder Geschäftsschluss.

Eine erste Unfallschwerpunkt ist morgens in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr festzustellen, also dann, wenn sich ein Grossteil der Berufstätigen oder Schüler auf dem Weg zur Arbeit oder auf dem Schulweg befinden. In der

Stunde vorher und nachher erreichen die Unfälle noch nicht ein Drittel dieser Zahl. Eine zweite Unfallhäufigkeit ist um die Mittagszeit festzustellen. Am Nachmittag liegen die Unfallzahlen allgemein ziemlich

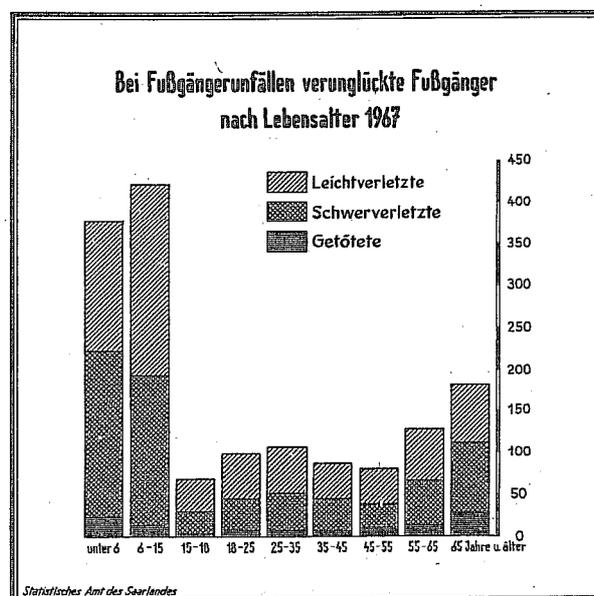
wurden fast drei Zehntel aller Fussgängerunfälle in der Zeit zwischen 16 und 19 Uhr registriert. Nur wenige Unfälle wurden in den ganz frühen Morgenstunden aufgenommen.

**Fussgängerunfälle mit Personenschaden
nach Tageszeit
1966 und 1967**

Tageszeit von Uhr bis vor Uhr	Fussgängerunfälle insges.			
	1966		1967	
	Anzahl	%	Anzahl	%
0 bis 5	73	4,7	73	4,8
5 bis 6	14	0,9	12	0,8
6 bis 7	28	1,8	14	0,9
7 bis 8	80	5,1	89	6,0
8 bis 9	25	1,6	28	1,9
9 bis 10	39	2,5	41	2,8
10 bis 11	69	4,4	60	4,0
11 bis 12	122	7,9	102	6,9
12 bis 13	99	6,4	115	7,7
13 bis 14	75	4,8	64	4,3
14 bis 15	110	7,1	103	6,9
15 bis 16	102	6,6	125	8,4
16 bis 17	118	7,6	135	9,1
17 bis 18	201	12,9	155	10,5
18 bis 19	118	7,6	139	9,3
19 bis 20	93	6,0	84	5,7
20 bis 21	75	4,8	56	3,8
21 bis 22	39	2,5	42	2,8
22 bis 23	44	2,8	24	1,6
23 bis 24	31	2,0	27	1,8
24 Stunden	1 555	100,0	1 488	100,0

hoch. Die absolute Spitze wird zwischen 17 und 18 Uhr erreicht, wenn die Masse der Berufstätigen auf dem Heimweg von ihren Arbeitsstätten ist. In dieser Stunde ereigneten sich 1966 rund 13 %, 1967 rund 11 % aller Fussgängerunfälle. Auch die Stunden vor- und nachher weisen noch relativ hohe Unfallziffern aus. Insgesamt

Dass Kinder im Strassenverkehr besonders stark gefährdet sind, zeigt die altersmässige Zusammensetzung der bei Fussgängerunfällen zu Schaden gekommenen Personen. Rund 14 % der 1966 und fast 23 % der 1967 verunglückten Fussgänger waren Kleinkinder unter 6 Jahren. Noch gefährdeter erscheinen die Kinder im Volksschulpflichtigen Alter von 6 bis unter 15 Jahren, auf die Anteile von 28 % bzw. 25 % entfielen. Damit waren 1966 über zwei Fünftel und 1967 fast die Hälfte aller bei Fussgängerunfällen zu Schaden gekommenen



Personen Kinder unter 15 Jahren. Besonders gefährdet erscheinen auch ältere Personen. Hier entfielen auf die Altersgruppen von 55 bis unter 65 Jahren und 65 Jahre und älter Anteile von 8,9 bzw. 11,3 %. Bei den Getöteten lag der Kinderanteil mit rund 22 % bzw. 34 % zwar niedriger doch ist es beklemmend, dass von den 1967 tödlich verunglückten 111 Fussgängern 25 Kleinkinder unter 6 Jahren waren. Über ein Drittel der ums Leben gekommenen Fussgänger war über 55 Jahre alt. Bei den Schwerverletzten waren Kinder mit Anteilen von 47 % bzw. 54 % sehr stark beteiligt. Die Personen über 55 Jahre stellen hier rund ein Fünftel.

Bei Fussgängerunfällen sind Fussgänger in der Regel auch die Leidtragenden. Von den bei Fussgängerunfällen verunglückten Personen waren über neun Zehntel Fussgänger. Relativ häufig sind auch noch die Lenker

**Bei Fussgängerunfällen verunglückte Personen nach der Verkehrsbeteiligung und Alter
1966 und 1967**

Verkehrsteilnehmer	Verunglückte insgesamt		Davon					
			Getötete		Schwerverletzte		Leichtverletzte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Jahr 1966								
Fussgänger zusammen	1 617	91,0	113	99,1	698	96,0	806	86,1
davon: unter 6 Jahren	247	13,9	10	8,8	119	16,4	118	12,6
6 bis unter 15 Jahren	498	28,0	15	13,1	220	30,3	263	28,1
15 bis unter 55 Jahren	513	28,9	30	26,3	205	28,2	278	29,7
55 bis unter 65 Jahren	158	8,9	23	20,2	60	8,2	75	8,0
65 und mehr Jahren 1)	201	11,3	35	30,7	94	12,9	72	7,7
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mopeds	23	1,3	—	—	3	0,4	20	2,1
Krafträdern, Kraftrollern	64	3,6	1	0,9	13	1,9	50	5,4
Personenkraftwagen	42	2,4	—	—	6	0,8	36	3,9
Kraftomnibusse	6	0,3	—	—	1	0,1	5	0,5
Fahrrädern	18	1,0	—	—	3	0,4	15	1,6
Übrige Verkehrsteilnehmer	7	0,4	—	—	3	0,4	4	0,4
Verkehrsteilnehmer insgesamt	1 777	100,0	114	100,0	727	100,0	936	100,0
Jahr 1967								
Fussgänger zusammen	1 553	92,9	111	98,2	691	97,5	751	88,4
davon: unter 6 Jahren	376	22,5	25	22,1	198	27,9	153	18,0
6 bis unter 15 Jahren	424	25,4	13	11,5	181	25,6	230	27,1
15 bis unter 55 Jahren	444	26,6	32	28,3	176	24,8	236	27,8
55 bis unter 65 Jahren	128	7,6	13	11,5	53	7,5	62	7,3
65 und mehr Jahren 1)	181	10,8	28	24,8	83	11,7	70	8,2
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mopeds	9	0,5	1	0,9	1	0,1	7	0,8
Krafträdern, Kraftrollern	40	2,4	1	0,9	7	1,0	32	3,8
Personenkraftwagen	45	2,7	—	—	3	0,4	42	4,9
Kraftomnibusse	6	0,4	—	—	2	0,3	4	0,5
Fahrrädern	18	1,1	—	—	5	0,7	13	1,5
Übrige Verkehrsteilnehmer	1	0,0	—	—	—	—	1	0,1
Verkehrsteilnehmer insgesamt	1 672	100,0	113	100,0	709	100,0	850	100,0

1) Einschliesslich ohne Angabe.

oder Mitfahrer von Zweiradfahrzeugen geschädigt worden. Von den 114 im Jahre 1966 Getöteten war nur einer 1967 nur 2 von 113 nicht als Fussgänger am Unfall beteiligt. Etwas geringer war der Fussgängeranteil bei den Schwerverletzten (96 % bzw. 98 %) und den Leichtverletzten (86 bzw. 88 %).

An den Fussgängerunfällen des Jahres 1966 waren 3 245 und im folgenden Jahr 3 080 Verkehrsteilnehmer beteiligt. 1 645 bzw. 1 569 von ihnen waren Fussgänger, die übrigen „Sonstige Verkehrsteilnehmer“. In einem Unfall waren damit durchschnittlich 2,1 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Überwiegend handelte es

sich bei diesen Unfällen um Zusammenstösse zwischen Fussgängern und Kraftfahrzeugen wobei letztere zum weitaus grössten Teil Personenkraftwagen waren.

Bei den Unfallanzeigen wird von den aufnehmenden Polizeibeamten schon eine erste Ursachenfeststellung vorgenommen. Die im Rahmen dieser Statistik durchgeführte Untersuchung nach Unfallursachen geht von dieser Zuordnung aus. Eventuelle später von den Gerichten ausgesprochene und anderslautende Urteile können für die Statistik nicht berücksichtigt werden. Eine wesentlich andere Aussage wird dadurch sicher nicht erfolgen.

Bei Fussgängerunfällen mit Personenschaden beteiligte Fussgänger und Fahrzeugführer als Ursachen-träger 1966 und 1967

Verkehrsbeteiligung Hauptverursacher	Beteiligte bei Fussgängerunfällen			
	insgesamt	%	darunter als Ursachenträger	
			Anzahl	% 1)
Jahr 1966				
Fussgänger zusammen	1 645	50,7	1 046	63,6
davon:				
unter 6 Jahren	247	7,6	203	82,2
6 bis unter 15 Jahren	504	15,5	408	81,0
15 bis unter 55 Jahren	529	16,3	245	46,3
55 bis unter 65 Jahren	161	5,0	79	49,1
65 und mehr Jahren 2)	204	6,3	111	54,4
Krafträder, Kraftroller, Mopeds	131	4,0	52	39,7
Personenkraftwagen	1 258	38,8	375	29,8
Kraftomnibusse	28	0,9	10	35,7
Liefer- und Lastkraftwagen	131	4,0	47	35,9
Übrige Verkehrsteilnehmer	52	1,6	25	48,1
Verkehrsteilnehmer insgesamt	3 245	100,0	1 555	47,9
Jahr 1967				
Fussgänger zusammen	1 569	50,9	995	63,4
davon:				
unter 6 Jahren	377	12,2	297	78,8
6 bis unter 15 Jahren	429	13,9	320	74,6
15 bis unter 55 Jahren	453	14,7	219	48,3
55 bis unter 65 Jahren	128	4,2	68	53,1
65 und mehr Jahren 2)	182	5,9	91	50,0
Krafträder, Kraftroller, Mopeds	93	3,0	37	39,8
Personenkraftwagen	1 243	40,4	386	31,1
Kraftomnibusse	30	1,0	6	20,0
Liefer- und Lastkraftwagen	99	3,2	36	36,4
Übrige Verkehrsteilnehmer	46	1,5	28	60,9
Verkehrsteilnehmer insgesamt	3 080	100,0	1 488	48,3

1) In % von Spalte 1.

2) Einschliesslich ohne Angabe.

Bei den Fussgängerunfällen der Jahre 1966 und 1967 trugen die Fussgänger überwiegend selbst die Schuld.

So waren in den beiden letzten Jahren von den in Fussgängerunfälle verwickelten Fussgängern jeweils fast zwei Drittel als Ursachenträger anzusehen. Besonders stark mit Anteilen von etwa vier Fünfteln wurden hierbei nach den ersten polizeilichen Feststellungen Kinder unter 15 Jahren als Verursacher von Unfällen ge-

nannt. Nur rund drei Zehntel der an Fussgängerunfällen beteiligten PKW-Fahrer haben den Unfall durch ihr verkehrswidriges Verhalten hervorgerufen.

Bei den sonstigen Verkehrsteilnehmern liegen die entsprechenden Anteile meist etwas höher.

Trotz der geringen Zahl von Fällen bringt die gesonderte Darstellung der Unfälle auf Fussgängerüberwegen

interessante Ergebnisse. Hier waren nur rund 22 % der während über drei Vierteln der PKW-Fahrer die Unbeteiligten Fussgänger als Verursacher anzusehen, fallschuld anzulasten war.

Unfallursachen von Fahrzeugführern und Fahrzeugen bei Fussgängerunfällen mit Personenschaden 1967

Unfallstelle Unfallursache	Unfall- ur- sachen ins- gesamt	Davon bei Fahrern von						
		Mopeds	Kraft- rädern	PKW's	Omnibussen	LKW's	Fahr- rädern	übrigen Fahr- zeugen
Auf Zebrastreifen ohne amtliche Verkehrsregelung zusammen	128	—	5	107	2	10	4	—
darunter: „Falsches Verhalten gegenüber Fussgängern an Fussgängerüberwegen“	119	—	5	100	2	8	4	—
Auf Fussgängerüberwegen mit amtlicher Verkehrsregelung								
a) freigegeben für Fussgänger	11	—	—	10	—	—	1	—
b) nicht für Fussgänger freigegeben	1	—	—	1	—	—	—	—
An sonstigen Stellen zusammen	479	14	30	369	4	35	26	1
darunter: „Alkoholeinfluss“	55	2	2	51	—	—	—	—
„Fehler beim Vorbeifahren“	11	—	1	9	—	—	1	—
„Zu schnelles Fahren“	96	1	6	81	2	3	2	1
„Falsches Verhalten gegenüber Fussgängern an anderen Stellen“	254	9	19	189	1	20	16	—
„Fehlerhaftes Rückwärtsfahren“	16	—	—	14	—	2	—	—
Technische Mängel“	9	—	1	6	—	2	—	—
Ursachen insgesamt	619	14	35	487	6	45	31	1
in %	100,0	2,3	5,6	78,7	1,0	7,3	5,0	0,1

Bei Fussgängerunfällen mit Personenschaden festgestellte Unfallursachen von Fussgängern 1967 1)

Art der Ursache	Unfallursachen insgesamt		Davon auf			
			Zebrastreifen 2)		anderen Stellen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Falsches Verhalten beim überschreiten der Fahrbahn	1 007	79,5	72	93,5	935	78,6
auf Fussgängerüberwegen mit Verkehrsampeln	24	1,9	24	31,2	—	—
auf anderen Fussgängerüberwegen an anderen Stellen	48	3,8	48	62,3	—	—
a) plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen	237	16,7	—	—	237	19,9
b) Überschreiten der Fahrbahn ohne auf den Verkehr zu achten	641	50,6	—	—	641	53,9
c) sonstiges falsches Verhalten	57	4,5	—	—	57	4,8
Nichtbenutzen des Gehweges	35	2,8	—	—	35	2,9
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Strassenseite	26	2,1	—	—	26	2,2
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	69	5,4	—	—	69	5,8
Alkoholeinfluss	102	8,0	5	6,5	97	8,1
Sonstige Ursachen beim Fussgänger	28	2,2	—	—	28	2,4
Fussgängerursachen insgesamt	1 267	100,0	77	100,0	1 190	100,0

1) Ausserdem wurden noch 18 Ursachen durch Strassenverhältnisse und Witterungseinflüsse festgestellt.

2) Ohne und mit Verkehrsregelung.

Bei den Unfällen, die auf verkehrswidriges Verhalten der Fahrzeugführer zurückzuführen waren, stand das falsche Verhalten gegenüber Fussgängern an Fussgängerüberwegen (18 %) und anderen Stellen (43 %) an der Spitze der Ursachenskala. Recht oft wurde noch „zu schnelles Fahren“ (12 %) und „Alkoholeinfluss“ (8 %) als Unfallursache angegeben.

Fussgänger trugen die Schuld an einem Unfall meist infolge Überschreitens der Fahrbahn ohne auf den

3. Unfälle mit Personenschaden durch Abkommen von der Fahrbahn und Auffahren auf einen Baum

In der Presse wird häufig vor allem durch Leserstimmen auf die Gefahr hingewiesen, die den Verkehrsteilnehmern im Falle eines Unfalls durch Strassenbäume droht. Hierbei wird dann meist die Forderung erhoben, alle Strassenbäume abzuholzen, was wiederum die Na-

Verkehr zu achten (51 %). An zweiter Stelle wäre das plötzliche Hervortreten hinter Sichthindernissen zu nennen (19 %). Bei jedem 12. von Fussgängern verursachten Unfall wurde beim Fussgänger Alkoholeinfluss festgestellt.

Für die Beobachtung der Kinderunfälle ist es wichtig zu wissen, dass im Jahre 1967 in 69 Fällen das Spielen auf oder neben der Fahrbahn als Unfallursache ermittelt wurde.

turfreunde auf den Plan ruft.

Zu diesen Diskussionen kann aus den Unterlagen über die Verkehrsunfälle des Jahres 1967 fundiertes Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Unfälle mit Personenschaden durch Abkommen von der Fahrbahn und Auffahren auf einen Baum nach der Strassenklasse 1967

Strassenklasse	Unfälle mit Personenschaden			Getötete			Verletzte		
	insgesamt	darunter Baumunfälle		insgesamt	darunter bei Baumunfällen		insgesamt	darunter bei Baumunfällen	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Bundesautobahn	60	—	—	5	—	—	89	—	—
Bundesstrasse	1 883	64	3,4	107	7	6,5	2 705	83	3,1
Landstrasse I. Ordnung	1 432	73	5,1	88	14	15,9	1 952	102	5,2
Landstrasse II. Ordnung	560	33	5,9	26	2	7,7	789	49	6,2
Andere Strassen	1 667	27	1,6	38	1	4,2	2 104	40	1,9
Alle Strassen insgesamt	5 602	197	3,5	264	24	9,1	7 639	274	3,6

Von den 5 602 im Jahre 1967 polizeilich aufgenommenen Unfällen mit Personenschaden waren 197 das sind 3,5 % durch Auffahren auf einen Baum hervorgerufen. Hierbei wurden 24 Personen getötet, was einer Quote von 9,1 % entspricht. Die Zahl der Verletzten (274)

entspricht im Anteil (3,6 %) etwa dem der Baumunfälle an den Unfällen insgesamt. Die meisten Baumunfälle ereigneten sich auf den Landstrassen, wobei auf den Landstrassen I. Ordnung die höchste Todesquote festgestellt wurde.

Unfälle mit Personenschaden durch Abkommen von der Fahrbahn und Auffahren auf einen Baum nach Ursachen 1967

Art der Unfallursache	Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden		
	insgesamt	darunter bei Baumunfällen	
	Anzahl		%
Ursachen insgesamt	7 517	309	4,1
darunter: Alkoholeinfluss	822	62	7,5
Ermüdung (auch Einschlafen)	58	4	6,9
Fehler beim Überholen, Vorbeifahren, Begegnen	881	10	1,1
Zu schnelles Fahren	1 516	171	11,3
Technische Mängel, Wartungsmängel	121	8	6,6
Strassenverhältnisse	314	29	9,2
Witterungseinflüsse	57	7	12,3
Tier auf der Fahrbahn	27	2	7,4

Bei den Geschädigten handelte es sich überwiegend um Fahrer und Insassen von Personenkraftwagen. Die bei diesen Unfällen Getöteten waren alle dieser Gruppe zuzuordnen.

Unfälle mit Personenschaden durch Abkommen von der Fahrbahn und Auffahren auf einen Baum nach der Verkehrsbeteiligung 1967

Art der Verkehrsbeteiligung	Unfallbeteiligte	Unfallopfer			
		Insgesamt	davon		
			Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
Krafträder	1	1	—	1	—
Personenkraftwagen	204	281	24	127	130
Liefer- und Lastkraftwagen	13	8	—	4	4
Sattelschlepper	2	2	—	—	2
Sonstige Verkehrsteilnehmer	6	6	—	2	4
Insgesamt	226	298	24	134	140
darunter: ausserhalb geschlossener Ortslage	158	213	20	95	98

Unter den Ursachen, die zu Baumunfällen führten, wurde an erster Stelle zu schnelles Fahren genannt (55 %). An zweiter Stelle rangiert als Ursache Alkoholeinfluss (20 %). Rund ein Zehntel der Unfälle waren auf die Strassenverhältnisse zurückzuführen. Sonstige Unfallursachen wurden nur selten genannt.

4. Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen Alkoholeinfluss festgestellt wurde

Schon seit Monaten wird in der Öffentlichkeit von Autofahrern, Juristen, Politikern, Medizinern usw. das Gesetzesvorhaben zur Herabsetzung der Promille-Grenze auf 0,8 o/oo diskutiert. Von vielen Stimmen, die bisher zu hören waren, wurde die 0,8 o/oo Grenze als zu niedrig bezeichnet. Die bisher durchgeführten Statistiken lassen leider keine Auswertung zu, aus denen ein Zusammenhang zwischen der Schwere eines Unfalls und dem Promille-Wert nachzuweisen wäre. Die folgenden Ausführungen sollen nur darlegen, wie stark das Un-

fallgeschehen von den unter Alkoholeinfluss verursachten Unfällen beeinflusst ist. Hierbei ist zu beachten, dass bei den sogenannten Alkoholunfällen in der Regel noch eine andere Ursache beteiligt war.

Im Jahre 1967 wurden im Saarland 5 602 Unfälle mit Personenschaden registriert, wobei in 905 Fällen (16,2 %) Alkoholeinfluss als Ursache festgestellt wurde. In den drei vorhergehenden Jahren war der Anteil der Alkoholunfälle etwas niedriger. Von den im

Alkoholunfälle in den Jahren 1964 bis 1967

Jahr	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden			Getötete und verletzte Personen		
	Insgesamt	darunter Alkoholunfälle		Insgesamt	darunter durch Alkoholunfälle	
		Anzahl	%		Anzahl	%
1964	5 590	829	14,8	7 759	1 227	15,8
1965	5 413	785	14,5	7 491	1 183	15,8
1966	5 729	911	15,9	8 000	1 372	17,2
1967	5 602	905	16,2	7 903	1 343	17,0

Alkoholunfälle mit Personenschaden nach Kreisen 1965 bis 1967

Kreisfreie Stadt — Landkreis	1965				1966				1967			
	Alkoholunfälle		dabei verunglückte Personen		Alkoholunfälle		dabei verunglückte Personen		Alkoholunfälle		dabei verunglückte Personen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Saarbrücken	131	16,7	182	15,4	121	13,3	181	13,2	123	13,6	161	12,0
Homburg	54	6,9	82	6,9	68	7,5	94	6,9	71	7,8	103	7,7
Merzig-Wadern	66	8,4	105	8,9	85	9,3	133	9,7	77	8,5	115	8,6
Ottweiler	123	15,7	191	16,1	145	15,9	224	16,3	133	14,7	206	15,3
Saarbrücken	159	20,2	232	19,6	203	22,3	323	23,5	208	23,0	289	21,5
Saarlouis	159	20,2	237	20,0	174	19,1	251	18,3	189	20,9	308	22,9
St. Ingbert	47	6,0	74	6,3	58	6,4	85	6,2	55	6,1	87	6,5
St. Wendel	46	5,9	80	6,8	57	6,2	81	5,9	49	5,4	74	5,5
Saarland	785	100,0	1 183	100,0	911	100,0	1 372	100,0	905	100,0	1 343	100,0

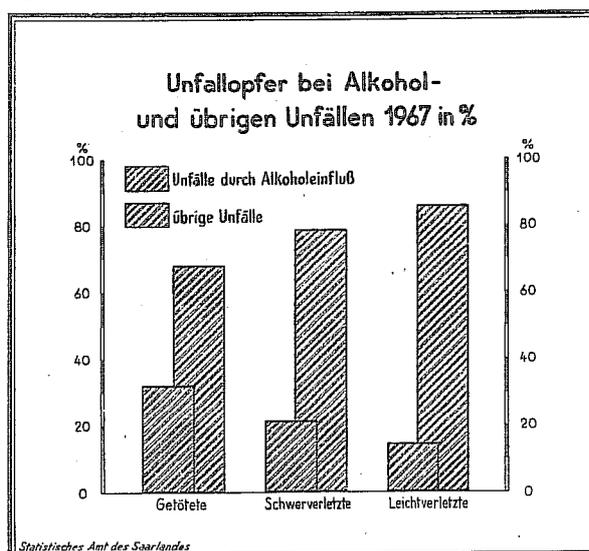
Bei Alkoholunfällen getötete, schwerverletzte und leichtverletzte Personen 1964 bis 1967

Jahr	Getötete			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	bei Unfällen insgesamt	darunter bei Alkoholunfällen		bei Unfällen insgesamt	darunter bei Alkoholunfällen		bei Unfällen insgesamt	darunter bei Alkoholunfällen	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
1964	287	81	28,2	2 535	501	19,8	4 937	645	13,1
1965	293	81	27,6	2 377	454	19,1	4 821	648	13,4
1966	281	93	33,1	2 292	494	21,6	5 427	785	14,5
1967	264	85	32,2	2 454	522	21,3	5 185	736	14,2

Berichtsjahr insgesamt bei Verkehrsunfällen zu Schaden gekommenen Personen sind rund 17 % bei Alkoholunfällen verunglückt.

Unfälle bei denen Alkohol im Spiele war, haben für die Beteiligten sehr ernste Folgen. Jeder dritte Verkehrstote kam im Jahre 1966 bei einem Alkoholunfall ums Leben. Von den Schwerverletzten kamen über ein Fünftel, von den Leichtverletzten jede siebente Person bei diesen Unfällen zu Schaden. Noch deutlicher wird die Aussage, wenn man bedenkt, dass jeder 10. Alkoholunfall ein Todesopfer fordert, während bei den übrigen Unfällen auf 100 Unfälle nur 4 Getötete entfallen.

Im jahreszeitlichen Verlauf sind in den vier Beobachtungsjahren 1964, 1965, 1966 und 1967 saisonale Schwerpunkte nicht deutlich zu erkennen. Die für Alkoholdelikte als besonders prädestiniert angesehene



Karnevalszeit kommt im Monatsvergleich kaum zum Ausdruck.

**Alkoholunfälle während der Faschingszeit ¹⁾
1963 bis 1967**

Jahr	Alkoholunfälle mit Personenschaden und mit nur Sachschäden von mehr als 1 000 DM		Durch Alkoholunfälle Getötete und Verletzte	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
1963	58	.	72	.
1964	45	- 22	54	- 25
1965	30	- 33	28	- 48
1966	97	+ 223	93	+ 232
1967	98	+ 1	98	+ 5

¹⁾ Die Alkoholunfälle ereigneten sich im Jahre 1963: vom 5. 2. bis 26. 2. — 1964: vom 21. 1. bis 11. 2. — 1965: vom 9. 2. bis 2. 3. — 1966: vom 1. 2. bis 22. 2. — und 1967: vom 17. 1. bis 7. 2. —

In der eigentlichen Karnevalszeit, d.s. hier jeweils 22 Tage vor Aschermittwoch, ist eine Häufung der Alkoholunfälle jedoch nicht zu übersehen. Besonders die Faschingszeit der Jahre 1966, 1967 wies eine erhebliche Zahl von Alkoholunfällen aus. Die trotz allem relativ niedrige Unfallziffer mag darauf zurückzuführen

sein, dass in dieser Zeit dem Fahren unter Alkoholeinfluss durch verschärfte polizeiliche Kontrollen besonders energisch zu Leibe gerückt wird. Im Jahr 1965 war wohl als Schockwirkung auf die Einführung verschärfter Strafbestimmungen ein absoluter Tiefpunkt festzustellen.

ERLÄUTERUNGEN

zu den Tabellen: Verunglückte Fahrzeugführer, Mitfahrer, Fussgänger und andere Personen nach der Art der Beteiligung am Strassenverkehr und Alter

Angaben zum Verkehrsteilnehmer

Nr. der Verkehrsbeteiligung	
01	Moped
02	Mofa 25 — nicht führerscheinpflichtig
11	Krafträder
12	Kleinkrafträder
15	Kraftroller (Motorroller)
21	Personenkraftwagen (einschliesslich Kombinationskraftwagen, auch mit Anhänger)
31	Kraftomnibusse, auch mit Anhänger
35	Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger
41	Liefer- und Lastkraftwagen ohne Anhänger
43	Liefer- und Lastkraftwagen ohne Anhänger mit Tankauflagen
45	Liefer- und Lastkraftwagen mit Anhänger
48	Liefer- und Lastkraftwagen mit Anhänger mit Tankauflagen
51	Sattelschlepper, auch mit Anhänger
52	Sattelschlepper, auch mit Anhänger als Tankwagen
53	Landwirtschaftliche Zugmaschinen, auch mit Anhänger
54	Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger
55	Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger und mit Tankauflagen
56	Sonderkraftfahrzeuge, auch mit Anhänger
57	Sonderkraftfahrzeuge, auch mit Anhänger als Tankwagen
61	Strassenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)
62	Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)
71	Fahrräder
81	Fussgänger
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, -treiber
91	Bespannte Fuhrwerke
92	Sonstige und unbekannte Fahrzeuge
93	Andere Personen

Ursachenverzeichnis

Erläuterungen zum Ursachenverzeichnis

Die Ziffern ① bis ⑥ entsprechen den Hinweiszahlen im Ursachenverzeichnis.

Ursachenbezeichnung	Nr.	Ursachenbezeichnung	Nr.
Verkehrstüchtigkeit		Einordnen	
Alkoholeinfluß *	01	Unachtsames Einordnen in den fließenden Verkehr nach Anhalten, Halten oder Parken	14
Ermüdung (auch Einschlafen) *	02		
Körperliche oder gesundheitliche Behinderung *	03	Falsches Einordnen vor Kreuzungen und Einmündungen	15
Verfahrt/Verkehrsregelung		Unachtsamer oder verbotener Wechsel des Fahrstreifens im fließenden Verkehr	16
Nichtbeachten der Vorfahrtregel „rechts vor links“ an Kreuzungen und Einmündungen	10	Einbiegen/Ein- oder Ausfahren/Wenden	
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (ohne Verkehrsampeln) an Kreuzungen und Einmündungen ①	11	Falsches Einbiegen nach links in eine andere Straße	17
Nichtbeachten der für schienen-gleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen und technischen Sicherungseinrichtungen (Schranken/Blinklichter)	12	Falsches Einbiegen nach rechts in eine andere Straße	18
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte, Verkehrsampeln oder Verkehrszeichen	13	Unachtsames Ausfahren aus Grundstücken	19
		Unachtsames Einfahren in Grundstücke	20
		Falsches Wenden	21

- Ursache Nr.
- ① Unter dieser Ursache ist auch das Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Bundesautobahnen anzugeben. 11
- ② Unter der „vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit“ sind die im Verkehrsrecht zahlenmäßig festgelegten Höchstgeschwindigkeiten zu verstehen. 30/32
- ③ „Sonstige Ursachen beim Auffahren“ liegen nur vor, wenn das Fahrzeug, auf das aufgefahren wird, noch in Bewegung ist oder kurz vorher angehalten hat. 37
- ④ „Nichtbefolgen der Beleuchtungsvorschriften“ ist nur dann anzugeben, wenn die Beleuchtungsanlage an sich in Ordnung war, der Fahrzeugführer aber die vorgeschriebene Beleuchtung nicht eingeschaltet hat, z. B. Fahren ohne Licht, Fahren bei Nebel mit Standlicht oder Parken ohne Beleuchtung. 42/43
- ⑤ Unter „Schlechten Zustand der Straßenoberfläche“ fallen Schäden in der Fahrbahndecke, unzureichende Griffigkeit der Fahrbahndecke, übermäßige oder falsche Wölbung oder Überhöhung der Fahrbahn. Diese Ursache ist auch dann anzugeben, wenn ein Wechsel der Fahrbahndecke, z. B. von Beton auf Kleinpflaster, zum Unfall beigetragen hat. Nicht anzugeben ist sie indessen, wenn „in die Straße verlegte Geleise“ für den Unfall ursächlich waren; dies ist unter der Schlüsselnummer 95 anzuführen. 78
- ⑥ Als „Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn“ ist nicht anzusehen ein abgestelltes, liegengeliebenes oder verunglücktes Fahrzeug. 92

Ursachenbezeichnung	Nr.	Ursachenbezeichnung	Nr.
Überholen/Vorbefahren/Begegnen		Zeichengebung/Beleuchtungsvorschriften	
Unzulässiges Rechtsüberholen	22	Keine, nicht rechtzeitige oder falsche Anzeige der Richtungsänderung	39
Überholen unter Gefährdung des Gegenverkehrs	23		
Überholen trotz nicht ausreichender Übersicht	24	Nichtbeachten der von anderen Fahrzeugführern gegebenen Zeichen	40
Schneiden oder sonstige Behinderung oder Gefährdung des zu überholenden Fahrzeuges	25	Nichtbeachten der Abblendvorschriften	41
Sonstige Fehler beim Überholen	26		
Fehler beim Überholtwerden	27	Nichtbefolgen der Beleuchtungsvorschriften ④	
Fehler beim Vorbefahren	28	a) im fließenden Verkehr	42
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot beim Begegnungsverkehr	29	b) im ruhenden Verkehr	43
Zu schnelles Fahren		Halten/Parken	
Zu schnelles Fahren in Kurven und beim Abbiegen		Verkehrswidriges Halten oder Parken	44
a) mit gleichzeitigem wesentlichen Überschreiten der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit ②	30	Mangelnde Sicherung haltender Fahrzeuge	45
b) in sonstigen Fällen	31	Mangelnde Sicherung liegengeliebener Fahrzeuge	46
Zu schnelles Fahren unter Berücksichtigung anderer Umstände		Unachtsames Öffnen der Wagentür	47
a) mit gleichzeitigem wesentlichen Überschreiten der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit ②	32	Zurückrollen oder fehlerhaftes Rückwärtsfahren	48
b) in sonstigen Fällen	33	Nichtbenutzen des Radweges *	49
Verhalten gegenüber Fußgängern		Fehlerhafte Beladung oder Besetzung (Überbesetzung)	50
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern		Sonstige Ursachen ①, ②	51
a) an Fußgängerüberwegen	34	Technische Mängel/Wartungsmängel	
b) an anderen Stellen	35	Mängel an den Bremsen	55
Zu dichtes Auffahren		Mängel an der Bereifung	56
Zu geringer Sicherheitsabstand	36	Mängel an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeuges	57
Sonstige Ursachen beim Auffahren ③	37	Sonstige techn. Mängel	58
Falsches Verhalten des Voranfahrenden	38		

Ursachenbezeichnung	Nr.	Ursachenbezeichnung	Nr.
Verhalten von Fußgängern		Enge oder Unübersichtlichkeit (auch an Kreuzungen, Einmündungen und Bahnübergängen)	
Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn		a) ständiger Zustand	79
a) auf Fußgängerüberwegen mit Verkehrsampeln	60	b) durch Bauarbeiten bedingt	80
b) auf Fußgängerüberwegen mit polizeilicher Verkehrsregelung	61	c) aus anderen straßenbedingten Gründen (z. B. Erdbeben)	81
c) auf anderen Fußgängerüberwegen		Nicht ordnungsmäßiger Zustand der Verkehrszeichen oder technischen Sicherungseinrichtungen (Schranken/Blinklichter)	82
aa) plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen	62	Mangelhafte Beleuchtung der Straße, der Verkehrszeichen oder der technischen Sicherungseinrichtungen (Schranken)	
bb) Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten	63	Sonstige Ursachen	84
cc) sonstiges falsches Verhalten	64	Witterungseinflüsse	
d) an anderen Stellen		Sichtbehinderung durch	
aa) plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen	65	a) Nebel	85
bb) Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten	66	b) starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.	86
cc) sonstiges falsches Verhalten	67	c) blendende Sonne	87
Nichtbenutzen des Gehweges	68	Seitenwind	88
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite	69	Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse	89
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	70	Hindernisse	
Sonstige Ursachen Straßenverhältnisse	7-1	Ungesicherte Unfallstelle auf der Fahrbahn	90
Glätte oder Schlupfrigkeit der Fahrbahn durch		Tier auf der Fahrbahn	91
a) ausgeflossenes Öl, Dung u. a. Verunreinigungen durch Straßenbenutzer	74	Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn ⑥	92
b) Schnee oder Eis	75	Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	93
c) Regen	76	Sonstige Ursachen,	
d) Laub, angeschwemmten Lehm u. ä.	77	die nicht im Verzeichnis genannt sind (bitte mit kurzer Bezeichnung einzeln aufführen)	95
Schlechter Zustand der Straßenoberfläche ⑤	78		

.....
(Dienststelle des Unfallortes)

....., den 19

Az.: Tgb. Nr.:

Verjährt am:
Zuständiges Amtsgericht:
Az.: Staatsanwaltschaft:

VERKEHRSUNFALLANZEIGE
über einen Unfall - ohne - mit - Personenschaden
(auf Grund einer - Tatbestandsaufnahme - Protokollaufnahme)

Unfallort:
(Gemeinde, Kreis, Strasse / Platz, in Höhe des Hauses Nr., auf einer Kreuzung mit / Einmündung
der Strasse, Strassenkilometer, Fahrbahn in Richtung, Brücke, Brückenauffahrt usw.)

Strassenklasse: Nr.
(z. B. Bundesstrasse 10, Landstrasse II. Ordnung usw.)

Ortslage: Innerhalb - ausserhalb geschlossener Ortschaft

Unfallzeit:
(Wochentag, Tag, Monat, Jahr, Uhrzeit (24-Stunden-Zeit))

Art des Unfalles:
(Genauere Bezeichnung, z. B. Auffahren auf ein parkendes Fahrzeug, Zusammenstoss
zwischen Pkw. und Lkw., Sturz eines Kraftfahrzeugfahrers usw.)

Sofortmassnahmen:
(Sicherstellung von Beweismitteln, Beschlagnahme des Führerscheines, Blutprobe usw.)

Aufgenommen: Geprüft und weitergeleitet:, den 19

(Unterschrift und Dienstgrad)

.....
(Unterschrift und Dienstgrad des Dienststellenleiters)

I. Kurze Schilderung des Unfallherganges

II. Beteiligte Personen und Fahrzeuge ¹⁾

Ordnungs-Nr.	Personalien Vor- und Zuname (bei Frauen auch Geburtsname, -Rufnamen unterstreichen, Geburtstag und -ort, Kreis, Strasse und Haus-Nr., Beruf)	Fahrerlaubnis Klasse, Nr. ausgestellt am, von, erweitert am, von Besondere Ausweise	Fahrzeugart ²⁾ Kennzeichen des Fahrzeuges, bei Ausländern Vers. u. Versicherungsnummer	Gesamtzahl der Fahrzeugbenutzer bzw. Angabe ob Fussgänger

III. Geschädigte

Ordnungs-Nr. ³⁾	Vor- und Zuname, Wohnort, Wohnung	Alter in Jahren	Verkehrsbeteiligung z. B. Mitfahrer, vom rechts, Reiter, Strassenbahnfahrergast	1. Art der Verletzung 2. Angabe, ob a) gestorben ⁴⁾ b) stationärer Behandlung zugeführt, c) leicht verletzt

IV. Zeugen des Unfalles

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Beruf	Alter in Jahren	Wohnung (Ortsteil, Strasse, Nr., zuständige Pol.-Meldebehörde)	Aussage s. Blatt

¹⁾ Fahrer und Insassen desselben Fahrzeuges erhalten dieselbe Ordn. Nr.

²⁾ Bei Zügen Zugfahrzeug und Anhänger getrennt auführen.

³⁾ Die unter II. aufgeführten Personen behalten ihre Ordn. Nr., die Insassen eines in II. aufgeführten Fahrzeuges die Ordn. Nr. des Fahrzeug-Führers.

⁴⁾ Alle Personen, die innerhalb 30 Tagen (Unfalltag ist 1. Tag) a. d. Unfallfolgen gestorben sind, müssen dem Statistischen Landesamt als Getötete (mit Angabe des Sterbetages) nachgemeldet werden.

V. Technische Angaben über alle beteiligten Fahrzeuge

(Angaben aus dem Kraftfahrzeugschein übernehmen)

Vermerk: Für jedes beteiligte Fahrzeug ist eine besondere Spalte auszufüllen	Kennzeichen oder Bezeichnung der Fahrzeuge		
	Ordnungs-Nr.	Ordnungs-Nr.	Ordnungs-Nr.
1. Fahrzeughalter			
2. Kraftfahrzeugschein ausgestellt am: ausgestellt vom:			
3. Stärke des Motors (ccm - Hubraum)			
4. Eigengewicht (kg)			
5. Zulässige Belastung (kg)			
6. Zulässiges Gesamtgewicht (kg)			
7. Fabrikat - Type - Baujahr			
8. Zustand			
9. Art der Bremsen			
10. Gefahrene Kilometer			

VI. Ermittlung der Ursachen:

1. **Beschädigungen an den beteiligten Fahrzeugen**, aus denen auf den Hergang des Unfalls geschlossen werden kann, z. B. Hauptanstoßstellen, Verlauf von Kratz-, Schürf- oder Rissspuren. (einzeln auführen mit Angabe der Schadenshöhe in 100 DM, z.B.: 500,- DM, 1000,- DM, 2500,- DM).

2. **Spuren ausserhalb der Fahrzeuge**, z. B. a) Fahr-, Brems-, Blockier-, Schleif-, Schlüder-, Rutsch- und Kratzspuren; b) Spuren an Bäumen, Randsteinen oder Häusern usw.; c) Lage oder Fundorte loser und abgerissener Teile der Fahrzeuge, Glassplitter usw.; d) Blut- oder andere Flüssigkeitsspuren.

3. **Verkehrssicherheit der beteiligten Fahrzeuge**: a) Vom Fahrzeugführer behauptete techn. Mängel an Lenk-, Beleuchtungsanlagen, Winker usw.; b) Tatsächliche Mängel; c) Zustand der Bereifung (in % nach den Richtlinien für die Reifenbeurteilung), d) Überladung; e) War die Ladung vorschriftsmässig gesichert; f) War das Fahrzeug überbesetzt? g) Welche Beleuchtung war eingeschaltet? h) Gesamteindruck des Fahrzeuges.

4. **Verkehrstüchtigkeit der Unfallbeteiligten:** a) Schilderung des äusserlichen Eindrucks (körperliche Mängel), Gehörschwäche, Augenfehler, Glas usw. b) Übermüdung (Schichtenbetrieb, Fahrtnachweis, Schaublatt). c) War der Fahrer behindert?

5. **Schilderung der Verkehrslage zur Zeit des Unfalls:**

a) Ist eine der Strassen bevorrechtigt, unterliegt der Verkehr besonderen Beschränkungen?
– Stärke des Verkehrs – Regelung durch Verkehrsposten oder Signaleinrichtungen usw.

b) **Art der Fahrbahn:**

Geteilte / ungeteilte Fahrbahn – mit/ohne Radweg – Zweirichtungsverkehr / Einbahnstrasse

c) **Besonderheiten der Unfallstelle:**

Übersichtlich – unübersichtliche Kreuzung oder Einmündung – gerade Strecke – Kuppe – Kurve – Steigung/Gefälle – Ein- oder Ausfahrt – schienengleicher Wegübergang – mit Schranken, ohne Warnlichter – mit Halbschranken, mit Warnlichter – ohne Schranken, mit Warnlichter – ohne Schranken, ohne Warnlichter – Strassenbahnhaltestelle – Baustelle – enge Fahrbahn (Fahrbahnbreite angeben) – Hindernisse – Sichtbehinderung usw.

Fussgängerunfall auf:

aa) Fussgängerüberweg mit in Betrieb befindlicher Ampel oder polizeilicher Verkehrsregelung;
bb) auf einem Zebrastreifen (ohne in Betrieb befindlicher Ampel oder ohne polizeiliche Verkehrsregelung) oder
cc) an einer anderen Stelle.

d) **Welche Verkehrszeichen und -einrichtungen waren vorhanden? Waren sie in Ordnung, beleuchtet usw.?**

Fussgängerunfall auf (oder unmittelbar an) Überwegen mit Verkehrsregelung:
für den Fussgängerverkehr freigegeben – nicht freigegeben.

e) **Witterungs- und Lichtverhältnisse:**

Sonnig – trübe – dunstig – bedeckt – Regen – Schnee – Hagel – Nebel (Sichtweite in m) – Sturm – Böen (Windrichtung) – aussergewöhnliche Temperatur usw.
Tageslicht – Blendung durch Sonne – Dämmerung – Dunkelheit – Mondlicht –

f) **Beleuchtungsverhältnisse** (nur bei Dämmerung und Dunkelheit):

Art, Anbringung und Einfluss der an der Unfallstelle vorhandenen Strassenbeleuchtung und andere Lichtquellen, Blend- und Schattenwirkung usw.

g) **Art der Strassenbefestigung und Zustand der Fahrbahn:**

aa) Strassenbefestigung: Betondecke – Schwarzdecke (Teer, Asphalt – Grosspflaster – Kleinpflaster – Sonstiges Pflaster (Holz, Klinker usw.) – Sonstige befestigte Decke (Schotter) – Unbefestigte Strasse (ohne Unterbau) –

bb) **Fahrbahnoberfläche**
Rauh – glatt – schadhaft – Flickstellen –

cc) **Äussere Einflüsse:**

Trocken – feucht – nass – schlüpfrig (Öl, Dung,) – Schneeglätte – Eisglätte – gestreut –

Anmerkung:

Die von a) bis g) in Frage kommenden Positionen sind bei mehreren Durchschlägen zur Vermeidung von Irrtümern und Rückfragen jeweils einzeln zu unterstreichen.

VII. Bezeichnung der unmittelbaren Unfallursachen¹⁾

Ordnungs-Nr. ²⁾	Verkehrsteilnehmer (z.B. Pkw-Fahrer, Fussgänger)	Ursache (Nr. nach dem Ursachenverzeichnis in der Merktafel eintragen)					
		beim Fahrzeugführer	beim Fussgänger	beim Fahrzeug (techn. Mängel) und seiner Ladung	durch Strassenverhältnisse	durch Witterungseinflüsse	durch andere Ursachen

¹⁾ Sämtliche Unfallursachen nach dem Ursachenverzeichnis in der Merktafel einzeln eintragen und Erläuterungen im Merkblatt genau beachten
²⁾ Nr. entsprechend Abschnitt II. eintragen.

Tabellenteil

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE UND VERUNGLÜCKTE NACH TAGEN

Tag	Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt					dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei					Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt					dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei				
	zu-	Getötete			Schwer-	Leicht-	zu-	Getötete			Schwer-	Leicht-	zu-	Getötete			Schwer-	Leicht-		
		samen	1	2				3	4	5				samen	1	2			3	4	5	samen	1	2	3	4	5
	innerhalb und außerhalb von Ortschaften					innerhalb von Ortschaften					außerhalb von Ortschaften									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15						
1. 01	25	19	2	14	18	20	15	10	16	5	4	1	4	2						
2. 01	21	17	2	9	11	12	9	3	8	9	3	2	6	3						
3. 01	14	10		14	10	7	7	2	10	4	3		4	4						
4. 01	12	11		5	10	6	5	2	5	6	6		3	5						
5. 01	13	7		1	6	12	6	1	5	1	1		1	1						
6. 01	13	8		3	6	10	7		6	3	3		2	1						
7. 01	14	14	1	3	21	11	11	2	18	3	3		1	3						
8. 01	10	9		4	11	7	8		8	3	3		2	3						
9. 01	11	9		2	10	10	8		2	1	1		2	2						
10. 01	18	14	1	6	8	16	12	1	6	2	2		7	2						
11. 01	25	19		11	21	16	12		9	7	9		4	12						
12. 01	15	9	2	2	5	9	5	2	3	7	4		2	2						
13. 01	15	12		6	14	10	7		6	5	5		3	8						
14. 01	16	16	1	7	12	14	14	1	11	2	2		1	1						
15. 01	15	11		3	10	11	7		5	4	4		1	5						
16. 01	21	17		1	20	12	9		2	9	9		11	5						
17. 01	30	27	3	14	19	21	19	2	14	9	8	1	5	5						
18. 01	20	13		8	7	18	12		7	2	2		1	1						
19. 01	16	14		5	11	14	12		4	7	7		1	6						
20. 01	20	16	2	7	15	13	9		5	10	7	2	2	7						
21. 01	13	12	1	5	12	7	7	1	3	5	6		2	7						
22. 01	21	15	2	4	19	12	9	1	12	9	7	1	3	7						
23. 01	15	14	1	5	12	12	11	1	9	3	3		1	3						
24. 01	12	8		1	7	10	6		4	6	2		1	1						
25. 01	19	14	3	16	16	12	16		2	15	2		1	1						
26. 01	15	10		8	6	14	9		7	6	1		1	3						
27. 01	18	12		2	15	10	15		12	3	2		3	3						
28. 01	16	13	2	5	12	11	10	1	9	5	5	1	6	8						
29. 01	16	11		9	11	9	5		3	7	6		1	9						
30. 01	22	17		6	15	14	11		5	6	8		1	2						
31. 01	14	11	2	8	5	11	8	2	7	3	3		1	2						
JANUAR	526	410	22	169	379	383	290	14	114	259	143	120	8	120						
1. 02	26	20	4	6	13	22	18	4	12	4	2		1	1						
2. 02	31	21		8	17	23	16		14	8	5		3	3						
3. 02	31	21	1	9	16	25	18	1	6	13	7		3	3						
4. 02	25	21		12	20	17	14		10	8	7		5	10						
5. 02	22	14		10	9	16	9		8	5	5		2	7						
6. 02	32	25	2	17	23	17	17	2	10	9	8	1	7	10						
7. 02	28	24		14	18	23	19		11	12	6		3	6						
8. 02	8	8		3	5	5	5		4	3	3		2	1						
9. 02	21	19		9	14	17	15		7	4	4		2	2						
10. 02	14	10		5	6	11	7		2	3	3		1	2						
11. 02	14	10		3	10	10	8		5	4	2		2	2						
12. 02	13	9			13	8	4		3	4	5		9							
13. 02	14	11	1	6	7	13	11	1	6	7	1		1	1						
14. 02	9	7	1	3	10	7	7		3	9	2	1	1	1						
15. 02	8	7		3	6	7	6		2	6	1		1							
16. 02	11	7	1	3	9	9	6	1	2	6	2		3	3						
17. 02	13	7	3	3	7	10	4	1	1	4	3	2	2	3						
18. 02	26	15	2	7	10	23	13	2	7	7	3		3	3						
19. 02	17	16		6	22	13	13		5	18	4		1	4						
20. 02	15	11		4	17	10	8		3	12	5		1	5						
21. 02	10	8		1	9	6	4		5	4	4		1	4						
22. 02	19	16	1	7	11	14	12	1	5	8	5		2	3						
23. 02	15	9		8	7	12	6		5	3	3		3	4						
24. 02	27	21	5	8	14	15	12	1	3	9	12	4	5	5						
25. 02	21	15	1	7	11	17	12	1	7	7	4		4	4						
26. 02	23	18	1	12	15	16	12	1	8	12	7		4	3						
27. 02	17	14		2	15	16	13		2	14	1		1	1						
28. 02	12	8		5	6	10	6		4	4	2		1	2						
FEBRUAR	522	394	24	181	334	397	295	16	128	237	125	99	8	97						
1. 03	18	15		6	13	17	14		6	12	1		1	1						
2. 03	18	17		10	9	16	15		9	7	2		1	2						
3. 03	20	16	4	8	10	17	13	4	8	7	3		3	3						
4. 03	18	15	1	6	17	14	11	1	6	9	4		4	8						
5. 03	22	16		16	15	18	12		15	9	4		6	6						
6. 03	13	12	2	7	10	12	11	2	7	8	1		2	2						
7. 03	8	3		1	2	6	2		2	2	1		1							
8. 03	19	17		10	19	15	13		5	10	4		5	9						
9. 03	19	14		7	9	16	12		5	9	3		2	2						
10. 03	16	10		6	8	12	8		5	6	4		1	2						
11. 03	17	13	1	4	11	16	12	1	3	11	1		1							
12. 03	21	16		4	28	15	10		3	15	6		1	13						
13. 03	10	7	1	8	4	10	7	1	8	4			2	1						
14. 03	18	11		6	8	13	9		4	7	5		2	1						
15. 03	9	5		1	5	5	3		1	2	4		3	3						
16. 03	14	13		6	8	13	12		5	8	1		1							
17. 03	16	10	1	4	11	12	7	1	1	9	4		3	2						
18. 03	24	19	3	8	19	15	14	2	4	14	9	1	4	5						
19. 03	16	15	1	8	17	11	10	1	6	8	5		2	9						
20. 03	20	15		7	12	16	12		5	10	4		2	2						
21. 03	13	11	1	5	11	10	8		4	10	3	1	1	1						
22. 03	12	7		4	5	7	4		2	2	5		2	3						
23. 03	22	17	2	5	13	15	11	1	3	9	7		2	4						
24. 03	27	21	2	5	25	9	8		1	9	18	13	4	16						
25. 03	20	17	1	9	16	18	15		7	15	2		2	1						
26. 03	10	6		4	8	7	4		3	7	3		1	1						
27. 03	23	16	1	8	23	15	10		6	17	8	1	2	6						
28. 03	14	12	1	3	12	13	11	1	3	11	1		1	1						
29. 03	12	8		3	6	10	7		3	4	2		2	2						
30. 03	17	14		4	17	14	11		3	11	3		1	6						
31. 03	17	17	1	11	15	14	14	1	5	11	3		6	4						
MAERZ	523	405	23	194	386	401	310	16	146	273	122	95	7	113						
1. 04	15	11		3	12	10	9		3	9	5		3	3						
2. 04	15	12	1	9	10	9	7		4	7	6	1	5	3						
3. 04	19	14		6	14	13	9		2	8	6		4	6						
4. 04	12	9	3	5	6	10	8	3	4	5	2		1	1						
5. 04	9	5		2	4	6	3		1	3	3		1	1						

noch: STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE UND VERUNGLÜCKTE NACH TAGEN

Tag	Unfälle a. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei			Unfälle a. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei	Unfälle mit Personenschaden dabei			Unfälle a. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei	Unfälle mit Personenschaden dabei														
		zusammen	Getötete	Schwer- verletzte			Leicht- verletzte	zusammen	Getötete			Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	zusammen	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte									
																		innerhalb und außerhalb von Ortschaften			innerhalb von Ortschaften			außerhalb von Ortschaften		
																		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
6. 04	16	13		9	10	13	10	5	8	3	3			4	2											
7. 04	20	14		13	11	18	13	12	11	2	1			1												
8. 04	20	14		6	12	12	7	4	4	8	7			2	8											
9. 04	16	13	2	3	13	11	10	1	11	5	3	2		2	2											
10. 04	27	22	1	5	22	19	15	3	17	8	7	1		2	5											
11. 04	8	5		2	3	6	4	2	2	2	1			1	1											
12. 04	13	10		3	9	12	9	3	8	1	1			1	1											
13. 04	21	19		5	17	18	16	4	15	3	3			1	2											
14. 04	18	13	1	3	12	15	10	1	9	3	3			2	3											
15. 04	22	16	1	11	17	16	11	9	13	6	5			2	4											
16. 04	18	12	3	5	12	16	10	2	4	11	2	1		1	1											
17. 04	22	20	3	9	14	18	17	2	7	11	4	3	1	2	3											
18. 04	14	14	1	5	10	12	12	1	4	9	2	2		1	1											
19. 04	12	11		2	9	10	10	2	8	2	1			1	1											
20. 04	25	23		8	28	17	16	3	17	8	7			5	11											
21. 04	19	17	1	8	11	16	15	1	8	9	3	2		2	2											
22. 04	17	12	1	3	11	14	10	1	2	8	3	2		1	3											
23. 04	22	15		10	13	14	9	6	5	8	6	6		4	8											
24. 04	16	13		7	11	13	11	6	10	3	2			1	1											
25. 04	17	14		7	11	13	10	7	7	4	4			4	4											
26. 04	11	9	1	5	6	10	8	1	4	6	1			1	1											
27. 04	19	12		1	16	13	9		13	6	3			1	3											
28. 04	12	10			14	10	8		11	2	2			3	3											
29. 04	21	20	1	9	19	16	15	1	8	11	5	5		1	8											
30. 04	10	9	4	5	11	5	5		1	5	5	4	4	4	6											
APRIL	506	401	24	169	368	385	306	13	120	271	121	95	11	49	97											
1. 05	24	22	2	15	23	15	13	1	7	11	9	9	1	8	12											
2. 05	26	22		9	19	25	21		9	17	1	1		2	2											
3. 05	21	18	2	5	18	16	13	2	4	10	5	5		1	8											
4. 05	15	14		5	12	10	9		3	7	5	5		2	5											
5. 05	29	23		8	22	23	19		7	16	6	4		1	6											
6. 05	26	21	1	4	23	22	17	1	2	17	4	4		2	6											
7. 05	18	14		2	18	13	11		2	10	5	3		8	8											
8. 05	21	20		2	23	16	15		1	18	5	5		1	5											
9. 05	20	16	3	3	12	18	15	2	3	12	2	1	1													
10. 05	20	20		13	14	17	17		8	14	3	3		5												
11. 05	14	11		4	19	11	8		4	13	3	3			6											
12. 05	28	25		12	27	20	18		8	17	8	7		4	10											
13. 05	33	25		3	22	23	17		5	16	10	8		3	6											
14. 05	18	12		6	17	12	8		4	8	6	4		2	9											
15. 05	19	14		8	13	15	11		6	11	4	3		2	2											
16. 05	22	17		5	19	17	12		3	13	5	5		2	6											
17. 05	12	9	1	9	8	7	6	1	4	3	5	3		5	5											
18. 05	13	9	1	4	5	11	8		4	5	2	1														
19. 05	13	12		8	6	11	10		6	6	2	2	1	2												
20. 05	15	12		10	12	12	9		10	7	3	3			5											
21. 05	20	17	1	11	14	14	12	1	8	9	6	5		3	5											
22. 05	27	20		6	20	23	18		4	20	4	2		2	2											
23. 05	21	19	3	3	24	15	14	1	2	17	6	5	2	1	7											
24. 05	24	18	2	6	14	18	12	1	4	9	6	6	1	2	5											
25. 05	28	17	2	5	17	13	5		2	5	15	11	2	3	12											
26. 05	22	18		5	18	18	15		4	16	4	3		1	2											
27. 05	19	15	1	6	19	14	11		6	11	5	4	1	1	8											
28. 05	21	12	1	4	16	14	8		1	8	7	4	1	3	8											
29. 05	19	12	3	7	5	12	6		1	5	7	6	3	6	6											
30. 05	29	25		14	23	22	20		13	15	7	5		1	8											
31. 05	15	14		5	11	11	10		3	7	4	4		2	4											
MAI	652	523	23	212	513	488	389	10	148	353	164	134	13	64	160											
1. 06	10	8		2	12	7	5		2	8	3	3			4											
2. 06	21	17		3	19	16	13		2	14	5	4		1	5											
3. 06	22	18	2	11	10	21	18	2	11	10	1															
4. 06	19	17		7	19	14	12		3	15	5	5		4	4											
5. 06	16	14		4	14	13	11		4	11	3	3		3	3											
6. 06	14	9		2	11	11	7		2	9	3	2		2	2											
7. 06	34	31	3	10	32	22	20	1	4	21	12	11	2	6	11											
8. 06	12	9		3	8	10	7		2	6	2	2		1	2											
9. 06	17	14		5	13	14	11		5	7	3	3		6	6											
10. 06	22	19	1	6	16	16	13		4	11	6	6	1	2	5											
11. 06	18	15	2	9	17	15	12	1	5	14	3	3	1	4	3											
12. 06	23	18	1	9	13	16	11		5	8	7	7	1	4	5											
13. 06	13	10		5	11	10	7		1	7	3	3		4	4											
14. 06	18	16		5	13	15	13		3	12	3	3		2	1											
15. 06	19	13		7	19	13	8		2	9	6	5		5	10											
16. 06	22	16		9	12	17	12		8	9	5	4		1	3											
17. 06	16	13	1	8	17	12	9		3	10	4	4	1	5	7											
18. 06	19	17	2	8	16	11	9		5	10	8	8	2	3	6											
19. 06	21	17		10	16	15	13		6	12	6	4		4	4											
20. 06	11	8	2	2	8	9	7		2	8	2	1	2													
21. 06	19	14	1	7	7	16	13	1	6	7	3	1		1												
22. 06	25	18	1	10	16	23	16	1	10	13	2	2			3											
23. 06	23	19		8	14	18	16		6	11	5	3		2	3											
24. 06	17	12	1	6	11	13	9	1	5	8	4	3		1	3											
25. 06	18	13		6	14	10	7		3	7	8	6		3	7											
26. 06	18	12		7	9	16	11		7	8	2	1		1	1											
27. 06	26	16	2	3	16	18	10		3	8	8	6	2		8											
28. 06	17	14		3	14	10	8		3	7	7	6		7	7											
29. 06	15	9		4	9	9	3		1	2	6	6		3	7											
30. 06	25	20	1	2	21	16	12		1	11	9	8	1	1	10											
JUNI	570	446	20	181	427	426	323	7	124	293	144	123	13	57	134											
1. 07	27	23	1	10	19	16	15	1	3	15	11	8		7	4											
2. 07	26	18		16	16	18	12		12	8	8	6		4	8											
3. 07	32	25	1	18	16	23	17		9	12	9	8	1	9	4											
4. 07	17	13	1	6	9	15	11	1	5	8	2	2		1	1											
5. 07	16	9		4	6	11	7		3	4	5	2		1	2											
6. 07	14	12	1	3	10	11	11		3	10	3	1	1													
7. 07	24	20		16	21	17	14		13	15	7	6		3	6											
8. 07	26	22	3	6	16	19	17	3	4	12	7	5		2	4											
9. 07	20	16	2	7	14	12	8	1	5	7	8	8	1	2	7											

noch: STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE UND VERUNGLÜCKTE NACH TAGEN

Tag	Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden				Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden				Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden			
		zu-sammen	dabei				zu-sammen	dabei				zu-sammen	dabei		
			Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte			Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte			Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
10. 07	22	20		7	24	11	9		2	10	11		5	14	
11. 07	25	20	1	6	16	22	19	1	5	16	3		1	4	
12. 07	19	16		9	10	13	10		4	6	6		5	1	
13. 07	19	17		4	23	18	16		4	22	1		3	3	
14. 07	25	21	1	6	16	17	16	1	4	13	8		2	11	
15. 07	21	17		7	20	12	10		9	9	7		7	4	
16. 07	22	19	1	19	13	14	14		12	5	8	1	7	1	
17. 07	27	20	1	12	17	20	16	1	5	16	7		7	5	
18. 07	16	15		5	15	13	12		5	10	3		3	16	
19. 07	33	28		10	37	24	20		7	21	8		3	1	
20. 07	18	13		11	9	11	8		5	8	7		6	5	
21. 07	15	12		4	10	8	6		1	5	6		3	3	
22. 07	21	16		8	14	16	13	2	6	11	5		2	3	
23. 07	12	11	1	7	9	10	9		5	6	2	1	2	3	
24. 07	23	20		11	17	15	14		8	13	8		3	4	
25. 07	10	8		7	6	8	6		2	4	2		2	5	
26. 07	24	20	1	7	20	21	18		5	15	3		2	1	
27. 07	19	15	1	4	12	18	14	1	4	11	1		1	2	
28. 07	18	13	1	2	11	16	11	1	2	9	2		4	7	
29. 07	21	17	2	15	14	17	13	1	9	7	4	1	6	7	
30. 07	16	12	1	8	11	8	6		6	4	8		7	3	
31. 07	21	16	1	13	9	17	12	1	6	6	4		7	3	
JULI	649	524	23	263	460	471	384	16	165	322	178	140	7	138	
1. 08	24	19		10	14	17	12		6	8	7		4	6	
2. 08	19	15		4	15	15	12		3	12	4		1	3	
3. 08	15	9		3	9	8	5		2	4	7		4	5	
4. 08	22	18	1	9	14	14	12		6	8	8	1	2	3	
5. 08	20	18		9	16	15	13		5	13	5		2	8	
6. 08	19	16	1	6	19	12	10		4	11	7	1	1	2	
7. 08	13	9	1	3	7	11	7	1	2	5	2		2	2	
8. 08	20	15		5	11	17	12		4	9	3		1	2	
9. 08	29	23		5	24	26	21		7	22	3		3	3	
10. 08	14	13		9	10	11	10		6	7	3		2	4	
11. 08	17	13		6	11	14	10		6	7	3		4	7	
12. 08	28	18	2	6	22	20	14		15	8	8		1	3	
13. 08	19	13		13	11	14	10	2	12	5	3		1	6	
14. 08	29	22	2	5	22	20	16	1	4	16	6	1	6	8	
15. 08	20	18		10	24	14	13		4	16	6		2	4	
16. 08	14	12		5	13	10	8		3	9	4		2	2	
17. 08	19	14	1	4	10	16	12	1	4	8	3		3	1	
18. 08	24	19	4	8	15	20	17	1	5	14	4	3	3	17	
19. 08	17	15		4	14	14	12		1	16	3		3	11	
20. 08	26	21	2	14	30	14	9		6	13	12	2	8	2	
21. 08	17	16		3	22	10	9		1	11	7		2	11	
22. 08	14	12		6	8	11	10		4	6	3		1	2	
23. 08	22	17	1	6	12	19	14	1	5	10	3		5	9	
24. 08	15	14		5	19	9	8		1	10	6		1	2	
25. 08	18	15		3	16	11	10		2	17	2		1	3	
26. 08	15	13		8	12	17	11		6	4	2		2	3	
27. 08	19	13		5	12	13	10		3	9	5		2	3	
28. 08	18	14		7	14	14	14		6	10	5		1	4	
29. 08	7	6		4	3	6	5		3	3	1		1	1	
30. 08	17	14		5	10	16	13		5	9	1		1	1	
31. 08	589	472	16	194	460	444	352	7	135	329	145	120	9	131	
AUGUST															
1. 09	16	15		6	11	11	11		6	5	5		4	6	
2. 09	10	10		3	6	8	8		2	5	2		1	1	
3. 09	15	12		10	11	10	7	1	6	7	5		4	4	
4. 09	34	28	4	8	23	26	20	3	5	18	8	1	3	5	
5. 09	20	16	1	5	16	17	14	1	5	13	3		3	3	
6. 09	15	11	2	2	13	12	8	1	1	11	3	1	1	2	
7. 09	28	18	1	6	17	20	14	1	5	13	8		1	4	
8. 09	20	18		9	14	13	12		5	10	7		4	4	
9. 09	18	16	1	9	9	16	14	1	7	9	2		2	2	
10. 09	22	17		5	26	13	9		2	14	9		3	12	
11. 09	18	15		5	17	14	11		4	12	4		1	5	
12. 09	27	24	2	13	16	20	19	1	8	14	7	1	5	2	
13. 09	18	14		5	14	12	9		2	8	6		3	6	
14. 09	29	22		9	18	23	17		6	14	6		3	4	
15. 09	28	19	2	7	16	21	13		5	10	7	2	2	6	
16. 09	27	23		8	27	20	18		5	19	7		3	8	
17. 09	11	8		9	10	6	3		5	5	5		4	5	
18. 09	24	17		4	21	18	13		4	14	6		4	7	
19. 09	16	15		9	16	13	13		6	13	3		3	3	
20. 09	17	14	2	8	8	12	10	1	5	6	5	1	3	2	
21. 09	20	13		4	12	17	11		3	11	3		1	1	
22. 09	24	20	1	9	18	21	17		8	15	3	1	1	3	
23. 09	26	21	3	11	13	16	15		9	8	10		2	5	
24. 09	20	13	1	5	12	12	7	1	1	7	8		4	5	
25. 09	19	17		8	15	14	13		5	9	5		3	6	
26. 09	22	20	1	3	18	14	13	1	2	11	8		1	7	
27. 09	24	23		12	18	19	18		9	12	5		3	6	
28. 09	27	19		6	14	20	15		3	12	7		3	2	
29. 09	20	14		5	13	12	9		2	9	8		3	4	
30. 09	34	28	1	12	29	24	20		8	18	10	1	4	11	
SEPTEMBER	649	520	23	215	471	474	381	2	144	332	175	139	11	139	
1. 10	25	18		9	24	19	15		7	19	6		2	5	
2. 10	24	22		8	21	17	16		6	15	7		2	6	
3. 10	18	13	1	5	9	14	12	1	5	8	4		1	1	
4. 10	19	16	1	6	13	16	14		4	13	3		2	3	
5. 10	23	15	1	6	10	20	14	1	4	10	3	1	2	2	
6. 10	30	23	4	10	13	24	19	3	9	10	6		1	3	
7. 10	26	16	1	10	18	15	9		7	8	11		1	10	
8. 10	14	11		5	6	8	6		3	3	6		2	3	
9. 10	13	11	2	5	8	7	6	1	3	4	6	1	2	4	
10. 10	26	23	1	9	22	20	18	1	7	13	6		2	9	
11. 10	18	16	1	8	12	13	13		5	11	5	1	3	1	
12. 10	16	10		7	9	11	7		5	5	5		2	4	

noch: STRASSENVERKEHRsunFÄLLE UND VERUNGLÜCKTE NACH TAGEN

Tag	Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei				Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei				Unfälle u. Personenschaden und mit nur Sachschaden 1) insgesamt	dar.: Unfälle mit Personenschaden dabei															
		zu-sammen	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte		zu-sammen	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte		zu-sammen	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte												
																innerhalb und außerhalb von Ortschaften				innerhalb von Ortschaften				außerhalb von Ortschaften			
																1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
13. 10	32	25		9	18	26	21		7	16	6	4		2	2												
14. 10	28	15		3	17	26	15		3	17	2																
15. 10	31	23	1	14	32	21	14		10	16	10	9	1	4	16												
16. 10	23	16	1	5	13	18	13	1	4	10	5	3		1	3												
17. 10	16	13		3	20	9	8		2	15	7	5		1	5												
18. 10	25	16	1	8	18	20	13	1	6	15	5	5		2	3												
19. 10	21	19		9	15	16	14		6	11	5	5		3	4												
20. 10	22	18	1	12	12	15	11		7	8	7	3	1	2	3												
21. 10	25	20		13	15	21	17		11	12	4	4		2	9												
22. 10	23	18		7	25	19	14		5	16	4	4		1	2												
23. 10	18	15		5	17	17	14		4	15	1	2	1	2	4												
24. 10	18	11	1	5	12	14	9		3	8	4	2	1	2	7												
25. 10	22	21		10	22	17	16		8	15	5	5		3	6												
26. 10	21	18		10	15	15	12		7	9	6	6		2	4												
27. 10	25	18	1	6	24	17	13	1	4	20	8	5		2	5												
28. 10	27	21	1	7	20	22	17	1	5	15	5	4		3	2												
29. 10	15	11		4	8	11	7		1	6	4	4		4	4												
30. 10	27	20		10	15	21	14		6	11	4	4		2	3												
31. 10	23	21		16	18	19	17		14	15	4	4		2	3												
OKTOBER	694	533	19	244	501	528	408	11	178	369	166	125	8	66	132												
1. 11	18	15	3	5	12	14	12	3	4	7	4	3		1	5												
2. 11	22	19	1	8	21	17	14	1	6	12	5	3		2	9												
3. 11	23	19		4	22	20	18		4	20	3	1		2	2												
4. 11	24	17	3	7	19	16	10	1	4	10	6	2		3	9												
5. 11	16	16		11	15	10	10		3	11	5	6		4	4												
6. 11	15	7	1	5	9	10	5		1	8	5	2	1	8	1												
7. 11	17	11	1	11	7	11	6	1	2	4	6	8		9	3												
8. 11	22	16	1	8	15	12	8	1	2	8	10	8		6	7												
9. 11	26	25	2	8	23	14	13	1	5	9	12	12	1	3	14												
10. 11	17	15		8	9	11	10		5	5	6	6		1	4												
11. 11	31	18	5	23	27	16	16		4	21	4	2		2	5												
12. 11	18	15	3	6	16	14	11	1	4	11	7	2	2	2	2												
13. 11	16	13		5	8	9	9		5	7	4	4		1	3												
14. 11	17	12		7	7	13	10		5	7	4	2		2	2												
15. 11	31	24	1	9	23	23	18		7	15	8	6	1	8	8												
16. 11	17	13		5	13	13	9		3	10	4	4		3	3												
17. 11	26	21		12	13	17	12		5	9	4	9		7	4												
18. 11	23	17		7	18	19	15		6	17	5	2		1	1												
19. 11	12	9	2	5	11	6	3		1	5	6	6	2	4	6												
20. 11	21	18	3	10	18	15	13	2	7	15	6	5	1	3	3												
21. 11	8	6		1	9	5	7		1	5	3	2		4	1												
22. 11	13	8		5	11	10	10		5	10	3	1		3	3												
23. 11	23	18	1	8	11	22	18	1	8	11	4	4		3	3												
24. 11	19	17		9	17	15	13		6	14	5	4		2	3												
25. 11	17	13		7	9	12	9		5	6	5	3		2	10												
26. 11	19	12	1	4	17	14	13	1	4	7	4	4		2	2												
27. 11	22	17	1	8	8	18	13		7	6	4	3		1	1												
28. 11	18	16		3	9	15	14	1	7	8	3	2		2	3												
29. 11	24	22	3	13	9	19	17	3	11	6	5	5		3	3												
30. 11	27	17	2	6	12	17	11	1	3	9	10	6	1	3	3												
NOVEMBER	602	466	29	216	414	438	337	18	139	291	164	129	11	77	123												
1. 12	17	12		6	10	16	11		6	8	1	1			2												
2. 12	33	28		10	35	27	23		7	26	6	5		3	9												
3. 12	15	14		7	16	10	9		3	11	5	5		4	5												
4. 12	22	21		11	19	17	16		8	14	5	5		3	5												
5. 12	23	20	1	6	14	18	15		5	11	5	5		1	3												
6. 12	35	29	1	13	27	19	18	1	7	14	16	11	1	6	13												
7. 12	24	21		11	19	21	19		9	18	3	2		2	1												
8. 12	20	14	1	6	10	15	10	1	3	7	5	4		3	3												
9. 12	13	10		3	8	8	5		1	4	5	5		2	4												
10. 12	13	11		6	8	8	7		2	6	5	4		4	2												
11. 12	19	16	1	6	16	13	10		3	8	6	6	1	3	8												
12. 12	20	17		7	13	16	14		6	11	4	3		1	2												
13. 12	29	24		6	29	22	18		4	23	7	6		2	6												
14. 12	23	17	3	9	13	16	10	1	5	6	7	7	2	4	7												
15. 12	19	14	2	3	13	13	10	1	3	7	6	4		4	6												
16. 12	44	32		13	33	29	22		6	23	15	10		7	10												
17. 12	23	13	1	8	9	16	9	1	4	7	7	4		4	2												
18. 12	18	10		4	9	16	9		4	6	2	1		3	3												
19. 12	20	16	3	4	16	12	9	2	2	7	8	7	1	2	9												
20. 12	13	8		3	6	11	7		2	6	2	1		1													
21. 12	20	15		11	16	17	13		3	16	3	2		8	8												
22. 12	18	15	1	12	8	12	9	1	4	5	6	6		8	3												
23. 12	25	19	2	9	17	15	10	1	4	8	10	9	1	5	9												
24. 12	7	5		2	6	6	5		2	6	1																
25. 12	16	14		7	12	12	11		5	10	4	3		2	2												
26. 12	20	16	2	8	15	16	13	2	6	12	4	3		2	3												
27. 12	16	13		3	15	11	10		3	10	5	3		5	5												
28. 12	17	10		3	10	10	7		3	4	7	3		6	6												
29. 12	25	22		8	20	19	18		7	15	6	4		1	5												
30. 12	20	15		6	12	14	9		3	7	6	6		3	5												
31. 12	22	17		5	18	17	13		4	13	5	4		1	5												
DEZEMBER	649	508	18	216	472	472	369	11	134	329	177	139	7	82	143												
1967 INSGES.	7131	5602	264	2454	5185	5307	4144	151	1675	3658	1824	1458	113	779	1527												

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE AUF AUTOBAHNEN

Art des Unfalles	Unfälle mit Personenschaden					Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit nur Sachschaden		Unfälle mit Person- und nur Sachschaden 1)	
	zu- sammen	dabei									
		Getötete und Verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte						
						Personen					Zahl der Unfälle
Zahl d. Unfälle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
ZUSAMMENSTOSS ZWISCHEN FAHRENDEN FAHRZEUGEN	6	8	2	1	5	1	5			1	7
AUFFAHREN AUF EIN VORANF.D.V.HALTENDES FAHRZEUG .	7	16	1	3	12	1	6			6	13
AUF EIN FAHRZEUG IM RUHENDEN VERKEHR											
AUF EIN HINDERNIS AUF DER FAHRBAHN										1	1
AUF EINEN GEGENSTAND NEBEN DER FAHRBAHN	33	50	1	15	34	1	32			10	43
UNFALL ZWISCHEN KRAFTFAHRZEUG U.FUSSGAENGER											
UNFALL ZWISCHEN SONST.FAHRZEUG U.FUSSGAENGER . . .											
UNFALL ANDERER ART	14	20	1	6	13	1	13			7	21
UNFAELLE ALLER ART ZUSAMMEN	60	94	5	25	64	4	56			25	85
DARUNTER UNFAELLE AUF SCHIENENGLEICHEN WEGUEBERGAENGEN .											
DARUNTER UNFAELLE UNTER BETEILIGUNG VON EISENBAHNEN											

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE AUF BUNDESSTRASSEN

ZUSAMMENSTOSS ZWISCHEN FAHRENDEN FAHRZEUGEN	697	1244	33	338	873	26	671			303	1000
AUFFAHREN AUF EIN VORANF.D.V.HALTENDES FAHRZEUG .	243	361	2	72	287	2	241			77	320
AUF EIN FAHRZEUG IM RUHENDEN VERKEHR	68	95	7	25	63	6	62			53	121
AUF EIN HINDERNIS AUF DER FAHRBAHN	2	2			2		2				2
AUF EINEN GEGENSTAND NEBEN DER FAHRBAHN	277	397	20	153	224	18	259			108	385
UNFALL ZWISCHEN KRAFTFAHRZEUG U.FUSSGAENGER	424	479	43	211	225	43	381				424
UNFALL ZWISCHEN SONST.FAHRZEUG U.FUSSGAENGER . . .	5	8		2	6		5				5
UNFALL ANDERER ART	167	226	2	72	152	2	165			39	206
UNFAELLE ALLER ART ZUSAMMEN	1883	2812	107	873	1832	97	1786			580	2463
DARUNTER UNFAELLE AUF SCHIENENGLEICHEN WEGUEBERGAENGEN .	2	2		1	1		2				2
DARUNTER UNFAELLE UNTER BETEILIGUNG VON EISENBAHNEN	1	1			1		1				1

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE AUF LANDSTRASSEN I. ORDNUNG

Art des Unfalles	Unfälle mit Personenschaden					Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit nur Sachschaden		Unfälle mit Person- und nur Sachschaden 1)
	zusammen	dabei						8	9		10
		Getötete und Verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte					
	Zahl d. Unfälle	Personen				Zahl der Unfälle				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
ZUSAMMENSTOSS ZWISCHEN FAHRENDEN FAHRZEUGEN . . .	472	796	17	225	554	15	457	137	609	
AUFFAHREN AUF EIN VORANF.-O.-V.HALTENDES FAHRZEUG .	140	192	5	37	150	5	135	37	177	
AUF EIN FAHRZEUG IM RUHENDEN VERKEHR	69	86		26	60		69	37	106	
AUF EIN HINDERNIS AUF DER FAHRBAHN	6	8		1	7		6		6	
AUF EINEN GEGENSTAND NEBEN DER FAHRBAHN	239	359	25	135	199	19	220	70	309	
UNFALL ZWISCHEN KRAFTFAHRZEUG U.FUSSGAENGER . . .	333	374	34	158	182	33	300	1	334	
UNFALL ZWISCHEN SONST.FAHRZEUG U.FUSSGAENGER . .	4	5		3	2		4		4	
UNFALL ANDERER ART	169	220	7	67	146	6	163	23	192	
UNFAELLE ALLER ART ZUSAMMEN	1432	2040	88	652	1300	78	1354	305	1737	
DARUNTER										
UNFAELLE AUF SCHIENENGLEICHEN WEGUEBERGAENGEN .										
DARUNTER										
UNFAELLE UNTER BETEILIGUNG VON EISENBAHNEN . .										

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE AUF LANDSTRASSEN II. ORDNUNG

ZUSAMMENSTOSS ZWISCHEN FAHRENDEN FAHRZEUGEN . . .	167	283	5	61	217	5	162	62	229	
AUFFAHREN AUF EIN VORANF.-O.-V.HALTENDES FAHRZEUG .	30	46		16	30		30	15	45	
AUF EIN FAHRZEUG IM RUHENDEN VERKEHR	16	19	1	6	12	1	15	12	28	
AUF EIN HINDERNIS AUF DER FAHRBAHN	2	3			3		2	1	3	
AUF EINEN GEGENSTAND NEBEN DER FAHRBAHN	114	179	3	71	105	3	111	45	159	
UNFALL ZWISCHEN KRAFTFAHRZEUG U.FUSSGAENGER . . .	149	175	12	71	92	12	137		149	
UNFALL ZWISCHEN SONST.FAHRZEUG U.FUSSGAENGER . .	2	4		2	2		2		2	
UNFALL ANDERER ART	80	106	5	31	70	4	76	15	95	
UNFAELLE ALLER ART ZUSAMMEN	560	815	26	258	531	25	535	150	710	
DARUNTER										
UNFAELLE AUF SCHIENENGLEICHEN WEGUEBERGAENGEN .										
DARUNTER										
UNFAELLE UNTER BETEILIGUNG VON EISENBAHNEN . .										

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE AUF ANDEREN STRASSEN

Art des Unfalles	Unfälle mit Personenschaden					Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit nur Sachschaden		Unfälle mit Person- und nur Sachschaden 1) insgesamt
	zu- sammen	dabei						6	7		8	9
		Getötete und Verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte					
		Zahl d. Unfälle	Personen				Zahl der Unfälle			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
ZUSAMMENSTOSS ZWISCHEN FAHRENDEN FAHRZEUGEN	635	915	5	208	702	5	630		235	870
AUFFAHREN AUF EIN VORANF.O.V.-HALTENDES FAHRZEUG .	81	99		19	80		81		36	117
AUF EIN FAHRZEUG IM RUHENDEN VERKEHR	80	104		22	82		80		110	190
AUF EIN HINDERNIS AUF DER FAHRBAHN	6	6		1	5		6		2	8
AUF EINEN GEGENSTAND NEBEN DER FAHRBAHN	158	217	7	82	128	7	151		79	237
UNFALL ZWISCHEN KRAFTFAHRZEUG U.FUSSGAENGER	541	588	24	250	314	24	517			541
UNFALL ZWISCHEN SONST.FAHRZEUG U.FUSSGAENGER . . .	30	39		12	27		30			30
UNFALL ANDERER ART	136	174	2	52	120	2	134		7	143
UNFAELLE ALLER ART ZUSAMMEN	1667	2142	38	646	1458	38	1629		469	2136
DARUNTER UNFAELLE AUF SCHIENENGLEICHEN WEGUEBERGAENGEN .	5	7	1	1	5	1	4		3	8
DARUNTER UNFAELLE UNTER BETEILIGUNG VON EISENBAHNEN . .	3	4	1	1	2	1	2		3	6

STRASSENVERKEHRsunFÄLLE AUF STRASSEN ALLER ART

INNERORTS	1536	2352	29	581	1742	25	1511		582	2118
AUSSERORTS	441	894	33	252	609	27	414		156	597
ZUSAMMENSTOSS ZWISCHEN FAHRENDEN FAHRZEUGEN	1977	3246	62	833	2351	52	1925		738	2715
INNERORTS	345	443	2	93	348	2	343		127	472
AUFFAHREN AUF EIN VORANF.O.V.-HALTENDES FAHRZEUG .	156	271	6	54	211	6	150		44	200
AUSSERORTS	501	714	8	147	559	8	493		171	672
INNERORTS	213	272	5	71	196	5	208		205	418
AUF EIN FAHRZEUG IM RUHENDEN VERKEHR	20	32	3	8	21	2	18		7	27
AUSSERORTS	233	304	8	79	217	7	226		212	445
INNERORTS	9	10		2	8		9		2	11
AUF EIN HINDERNIS AUF DER FAHRBAHN	7	9			9		7		2	9
AUSSERORTS	16	19		2	17		16		4	20
INNERORTS	423	606	23	214	369	20	403		220	643
AUF EINEN GEGENSTAND NEBEN DER FAHRBAHN	398	596	33	242	321	28	370		92	490
AUSSERORTS	821	1202	56	456	690	48	773		312	1133
INNERORTS	1313	1434	90	612	732	90	1223		1	1314
UNFALL ZWISCHEN KRAFTFAHRZEUG U.FUSSGAENGER	134	182	23	78	81	22	112			134
AUSSERORTS	1447	1616	113	690	813	112	1335		1	1448
INNERORTS	41	56		19	37		41			41
UNFALL ZWISCHEN SONST.FAHRZEUG U.FUSSGAENGER . . .	41	56		19	37		41			41
AUSSERORTS	264	311	2	83	226	2	262		26	290
UNFALL ANDERER ART	302	435	15	145	275	13	289		65	367
AUSSERORTS	566	746	17	228	501	15	551		91	657
INNERORTS	4144	5484	151	1675	3658	144	4000		1163	5307
UNFAELLE ALLER ART ZUSAMMEN	1458	2419	113	775	1527	98	1360		366	1824
AUSSERORTS	5602	7903	264	2454	5185	242	5360		1529	7131
INNERORTS	6	8		1	7		6		3	9
DARUNTER UNFAELLE AUF SCHIENENGLEICHEN WEGUEBERGAENGEN .	2	3	1	1	1	1	1			2
AUSSERORTS	8	11	1	2	8	1	7		3	11
INNERORTS	2	2			2		2		3	5
DARUNTER UNFAELLE UNTER BETEILIGUNG VON EISENBAHNEN . .	2	3	1	1	1	1	1			2
AUSSERORTS	4	5	1	1	3	1	3		3	7

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

AN STRASSENVERKEHRСУNFÄLLEN BETEILIGTE VERKEHRSTEILNEHMER INNERHALB VON ORTSCHAFTEN

Art der Verkehrsbeteiligung	Beteiligte Verkehrsteilnehmer an Unfällen										
	mit Getöteten	mit Schwer- ver- letzten	mit Leicht- ver- letzten	mit Personenschaden		mit nur Sachschaden			mit Personenschaden u. mit nur Sachschaden ¹⁾		
				zu- sammen	dar.: Verkehrs- unfall- flüchtige	v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten	dar.: Verkehrsunfallflücht		ins- gesamt	dar.: Verkehrs- unfall- flüchtige	
							v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten	v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
KRAFFRAEDER.....	4	46	76	126	1		1			127	1
KLEINKRAFFRAEDER.....	4	122	214	340	3		2		1	342	4
KRAFTROLLER.....	5	45	69	119	3		2			121	3
PKW U. KOMBIWAGEN.....	3	22	59	84	3		19		1	103	4
BIS 499 CCM											
VON 500 BIS 699 CCM	6	40	101	147	4		48		2	195	6
VON 700 BIS 999 CCM	24	311	725	1060	14		358		30	1418	44
VON 1000 BIS 1199 CCM	34	344	709	1087	18		397		34	1484	52
VON 1200 BIS 1499 CCM	29	403	816	1248	29		563		41	1811	70
VON 1500 BIS 1999 CCM	35	285	601	921	15		469		21	1390	36
VON 2000 U. MEHR CCM	7	35	96	138	6		106		13	244	19
OHNE ANGABE	2	20	61	83	41		68		53	151	94
GESAMT	140	1460	3168	4768	130		2028		195	6796	325
KRAFTOMNIBUSSE.....	4	28	52	84	1		37			121	1
OBERLEITUNGSOMNIBUSSE..											
LIEFER-U.LKW OHNE ANH... BIS 2000 KG	6	31	65	102	2		21			123	2
VON 2001 BIS 3500 KG	1	10	42	53	1		23		1	76	2
VON 3501 BIS 7500 KG	5	34	64	103	2		54		2	157	4
VON 7501 BIS 9000 KG	1	5	5	11			4			15	
VON 9001 BIS 12000 KG	2	13	17	32	1		20			52	1
VON 12001 BIS 16000 KG	3	5	21	29			17			46	
VON 16001 U. MEHR KG		5	13	18			7			25	
OHNE ANGABE		2	13	15	3		10		5	25	8
GESAMT	18	105	240	363	9		156		8	519	17
DAR. TANKFAHRZEUGE			1	1						1	
LIEFER-U.LKW MIT ANH... BIS 2000 KG											
VON 2001 BIS 3500 KG											
VON 3501 BIS 7500 KG							1			1	
VON 7501 BIS 9000 KG			2	2			2			4	
VON 9001 BIS 12000 KG											
VON 12001 BIS 16000 KG	4	11	16	31			15		2	46	2
VON 16001 U. MEHR KG	1	3	5	9			4		2	13	2
OHNE ANGABE		2	2	4	1					4	1
GESAMT	5	16	25	46	1		22		4	68	5
DAR. TANKFAHRZEUGE			1	1						1	
SATTELSCHLEPPER.....	1	6	8	15			10			25	
DAR. TANKFAHRZEUGE											
LANDW. ZUGMASCHINEN....		3	15	18			6			24	
ANDERE ZUGMASCHINEN....		3	2	5			2		1	7	1
DAR. TANKFAHRZEUGE											
SONST. KRAFTFAHRZEUGE..		6	9	15			4			19	
DAR. TANKFAHRZEUGE							1			1	
KRAFTFAHRZEUGE-ZUSAMMEN..	181	1840	3878	5899	148		2270		209	8169	357
MOPEDS.....	2	83	145	230	2					230	2
MOFA 25.....	2	11	23	36						36	
STRASSENBAHNEN.....			1	1			3			4	
EISENBAHNEN.....			2	2			3			5	
FAHRRÄEDER.....	2	156	271	429	5					429	5
FUSSGAENGER.....	92	647	707	1446	1		1			1447	1
HANDWAGEN, HANDKARREN...		1	5	6						6	
TIERFUEHRER, -TREIBER...			1	1						1	
BESPANNTE FUHRWERKE....											
SONST. U. UNBEK. FAHRZEUGE			2	2						2	
SONST. VERKEHRSTEILN...			4	4						4	
VERKEHRSTEILNEHMER INSGESAMT	279	2738	5039	8056	156		2277		209	10333	365

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

AN STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN BETEILIGTE VERKEHRSTEILNEHMER AUSSERHALB VON ORTSCHAFTEN

Art der Verkehrsbeteiligung	Beteiligte Verkehrsteilnehmer an Unfällen										
	mit Ge- teten	mit Schwer- ver- letzten	mit Leicht- ver- letzten	mit Personenschaden		mit nur Sachschaden			mit Personenschaden u. mit nur Sachschaden ¹⁾		
				zu- sammen	dar.: Verkehrs- unfall- flüchtige	v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten	dar.: Verkehrs- unfall- flücht.	v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten	ins- gesamt	dar.: Verkehrs- unfall- flüchtige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
KRAFTRAEDER.....	4	17	16	37	2		2			39	2
KLEINKRAFTRAEDER.....	1	30	25	56						56	
KRAFTROLLER.....		15	10	25						25	
PKW U. KOMBIWAGEN.....											
BIS 499 CCM		8	18	26			8		2	34	2
VON 500 BIS 699 CCM	6	21	24	51	1		5		1	56	2
VON 700 BIS 999 CCM	26	126	204	356	8		83		3	439	11
VON 1000 BIS 1199 CCM	23	151	240	414	6		130		6	544	12
VON 1200 BIS 1499 CCM	21	164	282	467	8		144		12	611	20
VON 1500 BIS 1999 CCM	26	122	183	331	4		117		8	448	12
VON 2000 U. MEHR CCM	2	19	40	61			28		3	89	3
OHNE ANGABE	2	13	36	51	28		17		15	68	43
GESAMT	106	624	1027	1757	55		532		50	2289	105
KRAFTOMNIBUSSE.....	2	7	14	23			7			30	
OBERLEITUNGSOMNIBUSSE..											
LIEFER-U.LKW OHNE ANH...											
BIS 2000 KG	1	9	14	24	1		11		1	35	2
VON 2001 BIS 3500 KG	1	6	8	15			5			20	
VON 3501 BIS 7500 KG	3	11	26	40	1		15			55	1
VON 7501 BIS 9000 KG			1	1			1			2	
VON 9001 BIS 12000 KG	1	3	10	14			3			17	
VON 12001 BIS 16000 KG	3	6	12	21			11		1	32	1
VON 16001 U. MEHR KG	1	4	6	11			3			14	
OHNE ANGABE		1	3	4	1		2		1	6	2
GESAMT	10	40	80	130	3		51		3	181	6
DAR. TANKFAHRZEUGE											
LIEFER-U.LKW MIT ANH...											
BIS 2000 KG											
VON 2001 BIS 3500 KG											
VON 3501 BIS 7500 KG			1	1			1			2	
VON 7501 BIS 9000 KG											
VON 9001 BIS 12000 KG		1	1	2			1			3	
VON 12001 BIS 16000 KG	3	4	15	22			7		1	29	1
VON 16001 U. MEHR KG		3	1	4			4			8	
OHNE ANGABE			2	2	1		2		1	4	2
GESAMT	3	8	20	31	1		15		2	46	3
DAR. TANKFAHRZEUGE											
SATTELSCHLEPPER.....		5	5	10			6			16	
DAR. TANKFAHRZEUGE		2		2			2			4	
LANDW. ZUGMASCHINEN....	3	5	9	17	1		3			20	1
ANDERE ZUGMASCHINEN....			1	1						1	
DAR. TANKFAHRZEUGE											
SONST. KRAFTFAHRZEUGE..	2	4	2	8			3		1	11	1
DAR. TANKFAHRZEUGE		1		1			1		1	2	1
KRAFTFAHRZEUGE ZUSAMMEN..	131	755	1209	2095	62		619		56	2714	118
MOPEDS.....	1	33	26	60	1					60	1
HOFA 25.....		4		4						4	
STRASSENBAHNEN.....											
EISENBAHNEN.....	1		1	2						2	
FAHRRÄDER.....	7	17	36	60			1			61	
FUSSGAENGER.....	33	76	48	157			2			159	
HANDWAGEN, HANDKARREN...			1	1						1	
TIERFUEHRER, -TREIBER...											
BESPANNT FUEHRWERKE....			2	2						2	
SONST. U. UNBEK. FAHRZEUGE		1	3	4			2			6	
SONST. VERKEHRSTEILN...			3	3						3	
VERKEHRSTEILNEHMER INSGESAMT	173	886	1329	2388	63		624		56	3012	119

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

AN STRASSENVERKEHRsunFÄLLEN BETEILIGTE VERKEHRSTEILNEHMER INNERHALB UND AUSSERHALB VON ORTSCHAFTEN

Art der Verkehrsbeteiligung	Beteiligte Verkehrsteilnehmer an Unfällen										
	mit Gots- teten	mit Schwer- vor- letzten	mit Leicht- vor- letzten	mit Personenschaden		mit nur Sachschaden				mit Personenschaden u. mit nur Sachschaden ¹⁾	
				zu- samen	dar.: Verkehrs- unfall- flüchtige		v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten	dar.: Verkehrsunflüchtig	v. 1000 DM und mehr bei einem der Be- teiligten	ins- gesamt	dar.: Verkehrs- unfall- flüchtige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
KRAFTRAEDER.....	8	63	92	163	3		3			166	3
KLEINKRAFTRAEDER.....	5	152	239	396	3		2		1	398	4
KRAFTROLLER.....	5	60	79	144	3		2			146	3
PKW U. KOMBIWAGEN.....	3	30	77	110	3		27		3	137	6
VON 500 BIS 699 CCM	12	61	125	198	5		53		3	251	8
VON 700 BIS 999 CCM	50	437	929	1416	22		441		33	1857	55
VON 1000 BIS 1199 CCM	57	495	949	1501	24		527		40	2028	64
VON 1200 BIS 1499 CCM	50	567	1098	1715	37		707		53	2422	90
VON 1500 BIS 1999 CCM	61	407	784	1252	19		586		29	1838	48
VON 2000 U. MEHR CCM	9	54	136	199	6		134		16	333	22
OHNE ANGABE	4	33	97	134	69		85		68	219	137
GESAMT	246	2084	4195	6525	185		2560		245	9085	430
KRAFTOMNIBUSSE.....	6	35	66	107	1		44			151	1
OBERLEITUNGSONNIBUSSE..											
LIEFER-U.LKW OHNE ANH..	7	40	79	126	3		32		1	158	4
VON 2001 BIS 3500 KG	2	16	50	68	1		28		1	96	2
VON 3501 BIS 7500 KG	8	45	90	143	3		69		2	212	5
VON 7501 BIS 9000 KG	1	5	6	12			5			17	
VON 9001 BIS 12000 KG	3	16	27	46	1		23			69	1
VON 12001 BIS 16000 KG	6	11	33	50			28		1	78	1
VON 16001 U. MEHR KG	1	9	19	29			10			39	
OHNE ANGABE		3	16	19	4		12		6	31	10
GESAMT	28	145	320	493	12		207		11	700	23
DAR. TANKFAHRZEUGE			1	1						1	
LIEFER-U.LKW MIT ANH...											
VON 2001 BIS 3500 KG							2			3	
VON 3501 BIS 7500 KG			1	1			2			4	
VON 7501 BIS 9000 KG			2	2			2			3	
VON 9001 BIS 12000 KG		1	1	2			1			3	
VON 12001 BIS 16000 KG	7	15	31	53			22		3	75	3
VON 16001 U. MEHR KG	1	6	6	13			8		2	21	2
OHNE ANGABE		2	4	6			2		1	8	3
GESAMT	8	24	45	77	2		37		6	114	8
DAR. TANKFAHRZEUGE			1	1						1	
SATTELSCHLEPPER.....	1	11	13	25			16			41	
DAR. TANKFAHRZEUGE		2		2			2			4	
LANDW. ZUGMASCHINEN....	3	8	24	35	1		9			44	1
ANDERE ZUGMASCHINEN....		3	3	6			2		1	8	1
DAR. TANKFAHRZEUGE											
SONST. KRAFTFAHRZEUGE..	2	10	11	23			7		1	30	1
DAR. TANKFAHRZEUGE		1		1			2		1	3	1
KRAFTFAHRZEUGE ZUSAMMEN..	312	2595	5087	7994	210		2889		265	10883	475
MOPEDS.....	3	116	171	290	3					290	3
MOFA 25.....	2	15	23	40						40	
STRASSENBAHNEN.....			1	1			3			4	
EISENBAHNEN.....	1		3	4			3			7	
FAHRRÄDER.....	9	173	307	489	5		1			490	5
FUSSGAENCER.....	125	723	755	1603	1		3			1606	1
HANDHAGEN, HANDKARREN...		1	6	7						7	
TIERFUEHRER, -TREIBER...			1	1						1	
BESPANNTE FUHRWERKE....			2	2						2	
SONST. U. UNBEK. FAHRZEUGE		1	5	6			2			8	
SONST. VERKEHRSTEILN...			7	7						7	
VERKEHRSTEILNEHMER INSGESAMT	452	3624	6368	10444	219		2901		265	13345	484

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

AN STRASSENVERKEHRsunFÄLLEN BETEILIGTE FAHRZEUGFÜHRER UND FUSSGÄNGER NACH ALTER UND GESCHLECHT BEI UNFÄLLEN MIT GETÖTETEN

Alter und Geschlecht	An Unfällen beteiligte Führer von										außerden	
	Kraft- rädern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Liefer- und Last- kraft- waggen	Sättel- schlep- pern	land- wirtsch. Zug- ma- schinen	anderen Zug- ma- schinen	Sonder- kraft- fahr- zeugen	Mofa 25	Kraft- fahr- zeugen aller Art zusammen	Rad- fahrer	Fuß- gänger
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
UNTER 18 MAENNLICH	2									2	4	25
WEIBLICH											1	20
ZUSAMMEN	2									2	5	45
18 - 21 MAENNLICH	4	21								25		3
WEIBLICH		4								4		
ZUSAMMEN	4	25								29		3
21 - 25 MAENNLICH	2	51	1	5				1		60	1	5
WEIBLICH		5		1						6		
ZUSAMMEN	2	56	1	6				1		66	1	5
25 - 35 MAENNLICH	6	76	1	17					2	102	1	7
WEIBLICH		14		1						15		3
ZUSAMMEN	6	90	1	18					2	117	1	10
35 - 45 MAENNLICH	1	37	2	4	1	2		1		48	2	8
WEIBLICH		6								6		1
ZUSAMMEN	1	43	2	4	1	2		1		54	2	9
45 - 55 MAENNLICH	1	16	1	7					1	26		5
WEIBLICH												4
ZUSAMMEN	1	16	1	7					1	26		9
55 - 65 MAENNLICH	2	10	1	1					1	15		9
WEIBLICH		1								1		6
ZUSAMMEN	2	11	1	1					1	16		15
65 UND MEHR MAENNLICH		2				1			1	4		17
WEIBLICH		1								1		12
ZUSAMMEN		3				1			1	5		29
ALLE ALTERS- MAENNLICH	18	213	6	34	1	3		2	5	282	8	79
KLASSEN WEIBLICH		31		2						33	1	46
ZUSAMMEN	18	244	6	36	1	3		2	5	315	9	125
OHNE ANGABEN		2								2		
INSGESAMT	18	246	6	36	1	3		2	5	317	9	125

AN STRASSENVERKEHRsunFÄLLEN BETEILIGTE FAHRZEUGFÜHRER UND FUSSGÄNGER NACH ALTER UND GESCHLECHT BEI UNFÄLLEN MIT VERLETZTEN

UNTER 18 MAENNLICH	141	9				2				59	211	242	469
WEIBLICH		1									1	42	348
ZUSAMMEN	141	10				2				59	212	284	817
18 - 21 MAENNLICH	164	533		18		2		2	58	777	29	42	
WEIBLICH		62		1						63	4	20	
ZUSAMMEN	164	595		19		2		2	58	840	33	62	
21 - 25 MAENNLICH	55	898		55	2	2	1	1	25	1039	7	31	
WEIBLICH		106								106	1	17	
ZUSAMMEN	55	1004		55	2	2	1	1	25	1145	8	48	
25 - 35 MAENNLICH	169	1969	37	223	12	9	2	10	59	2490	41	85	
WEIBLICH	1	230		2		2			2	237	10	29	
ZUSAMMEN	170	2199	37	225	12	11	2	10	61	2727	51	114	
35 - 45 MAENNLICH	77	1070	44	116	4	5	3	2	47	1368	21	46	
WEIBLICH	1	134		4						139	9	27	
ZUSAMMEN	78	1204	44	120	4	5	3	2	47	1507	30	73	
45 - 55 MAENNLICH	35	571	14	58	4	3		6	35	726	14	48	
WEIBLICH		78			1	1			1	81	7	30	
ZUSAMMEN	35	649	14	58	5	4		6	36	807	21	78	
55 - 65 MAENNLICH	30	377	6	39	1	2			30	485	31	65	
WEIBLICH		34							2	36	8	50	
ZUSAMMEN	30	411	6	39	1	2			32	521	39	115	
65 UND MEHR MAENNLICH	4	90		1		3			6	104	7	63	
WEIBLICH		8								8	1	98	
ZUSAMMEN	4	98		1		3			6	112	8	161	
ALLE ALTERS- MAENNLICH	675	5517	161	510	23	28	6	21	319	7200	392	849	
KLASSEN WEIBLICH	2	653		7	1	3			5	671	82	619	
ZUSAMMEN	677	6170	161	517	24	31	6	21	324	7871	474	1468	
OHNE ANGABEN	8	109		17		1			1	136	6	10	
INSGESAMT	685	6279	161	534	24	32	6	21	325	8007	480	1478	

AN STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN BETEILIGTE FAHRZEUGFÜHRER UND FUSSGÄNGER NACH ALTER UND GESCHLECHT BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN ZUSAMMEN

Alter und Geschlecht	An Unfällen beteiligte Führer von										außerden		
	Kraft- rädern, Kraft- rollern	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen, Obussen	Liefer- und Last- kraft- wagen	Sattel- schlep- pern	land- wirtsch. Zug- ma- schinen	anderen Zug- ma- schinen	Sonder- kraft- fahr- zeugen	Hupeds, Hefa 25	Kraft- fahr- zeugen aller Art zusammen	Rad- fahrer	Fuß- gänger	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
UNTER 18	MAENNlich	143	9					2		59	213	246	494
	WEIBlich		1								1	43	368
	ZUSAMMEN	143	10					2		59	214	289	862
18 - 21	MAENNlich	168	554		18			2		58	802	29	45
	WEIBlich		66		1						67	4	20
	ZUSAMMEN	168	620		19			2		58	869	33	65
21 - 25	MAENNlich	57	949	1	60	2	2	1	2	25	1099	8	36
	WEIBlich		111		1						112	1	17
	ZUSAMMEN	57	1060	1	61	2	2	1	2	25	1211	9	53
25 - 35	MAENNlich	175	2045	38	240	12	9	2	10	61	2592	42	92
	WEIBlich	1	244		3		2			2	252	10	32
	ZUSAMMEN	176	2289	38	243	12	11	2	10	63	2844	52	124
35 - 45	MAENNlich	78	1107	46	120	5	7	3	3	47	1416	23	54
	WEIBlich	1	140		4						145	9	28
	ZUSAMMEN	79	1247	46	124	5	7	3	3	47	1561	32	82
45 - 55	MAENNlich	36	587	15	65	4	3			6	752	14	53
	WEIBlich		78			1	1			1	81	7	34
	ZUSAMMEN	36	665	15	65	5	4			6	833	21	87
55 - 65	MAENNlich	32	387	7	40	1	2			31	500	31	74
	WEIBlich		35							2	37	8	56
	ZUSAMMEN	32	422	7	40	1	2			33	537	39	130
65 UND MEHR	MAENNlich	4	92		1		4			7	108	7	80
	WEIBlich		9								9	1	110
	ZUSAMMEN	4	101		1		4			7	117	8	190
ALLE ALTERS-	MAENNlich	693	5730	107	544	24	31	6	23	324	7482	400	928
KLASSEN	WEIBlich	2	684		9	1	3			5	704	83	665
	ZUSAMMEN	695	6414	107	553	25	34	6	23	329	8186	483	1593
OHNE ANGABEN		8	111		17		1			1	138	6	10
INSGESAMT		703	6525	107	570	25	35	6	23	330	8324	489	1603

AN STRASSENVERKEHRSUNFÄLLEN BETEILIGTE FAHRZEUGFÜHRER UND FUSSGÄNGER NACH ALTER UND GESCHLECHT MIT NUR SACHSCHADEN ÜBER 1 000 DM 1)

UNTER 18	MAENNlich		7		1						8		
	WEIBlich												
	ZUSAMMEN		7		1						8		
18 - 21	MAENNlich	1	173		13						187		
	WEIBlich		14								14		
	ZUSAMMEN	1	187		13						201		
21 - 25	MAENNlich		353	1	42	1	2				399		
	WEIBlich		37								37		
	ZUSAMMEN		390	1	42	1	2				436		
25 - 35	MAENNlich	3	890	14	102	8	3	1	3		1024		1
	WEIBlich		59								59		
	ZUSAMMEN	3	949	14	102	8	3	1	3		1083		1
35 - 45	MAENNlich	2	441	16	35	4	2		1		501	1	
	WEIBlich		37								37		
	ZUSAMMEN	2	478	16	35	4	2		1		538	1	
45 - 55	MAENNlich	1	233	11	23	2					270		1
	WEIBlich		24								24		
	ZUSAMMEN	1	257	11	23	2					294		1
55 - 65	MAENNlich		135	1	17	1	1		1		156		1
	WEIBlich		10								10		
	ZUSAMMEN		145	1	17	1	1		1		166		1
65 UND MEHR	MAENNlich		37		2		1		1		41		
	WEIBlich												
	ZUSAMMEN		37		2		1		1		41		
ALLE ALTERS-	MAENNlich	7	2269	43	235	16	9	1	6		2586	1	3
KLASSEN	WEIBlich		181								181		
	ZUSAMMEN	7	2450	43	235	16	9	1	6		2767	1	3
OHNE ANGABEN			110	1	9			1	1		122		
INSGESAMT		7	2560	44	244	16	9	2	7		2889	1	3

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT GETÖTETEN

Nr. des Ur-sachen-kata-loges	Orts-loge	Fahr-zeu-ge aller Art	Kraft-fahr-zeu-ge zusammen	Kraft-fä-der, Kraft-rol-ler	Per-sonen-kraft-wa-gen	Kraft-omni-busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft-wa-gen		Sattel-schlepp-er, auch mit Anhän-ger	Landwirt-schaftliche Zug-maschi-nen	Ander-er Zug-maschi-nen	Sonstige Kraft-fahr-zeu-ge	Hoped-er	Fahrrä-der	Sonstige Fahr-zeu-ge
							mit Anhän-ger	ohne Anhän-ger							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01	I (innerorts)	32	32	3	26				1				2		
	A (außerorts)	35	33	1	31								1	2	
	Z (zusammen)	67	65	4	57				1				3	2	
03	I														
	A	1	1		1										
10	I	1	1		1										
	A	1	1		1										
11	I	4	3		3										1
	A	3	1		1										2
12	I	7	4		4										3
	A	1	1						1						
13	I	2	2	1	1										
	A	2	2	1	1										
16	I	1													1
	A	1													1
17	I	5	5	1	3								1		
	A	1	1		1										
20	I	6	6	1	4								1		
	A	2	2		1				1						
21	I	2	2		1										
	A	2	2		1				1						
23	I	1	1		1										
	A	2	2		2										
24	I	2	2		2										
	A	2	2	1	1										
26	I	3	3	1	2										
	A	1	1		1				1						
27	I	4	4		3				1						
	A	1													1
28	I	2	2		1								1		
	A	2	2	1	1										
29	I	4	4	1	2								1		
	A	6	6	1	5										1
30	I	6	6		6										
	A	3	3		3										
	Z	9	9		9										

noch: URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT GETÖTETEN

Nr. des Ur-sachen-kata-loges	Orts-lage	Fahr-zeuge aller Art	Kraft-fahr-zeuge zusammen	Kraft-räder, Kraft-roller	Per-sonen-kraft-wagen	Kraft-omni-busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft-wagen		Sattel-schlepper, auch mit Anhänger	Landwirt-schaftliche Zug-maschinen	Andere Zug-ma-schinen	Sonstige Kraft-fahr-zeuge	Hopeds	Fahrräder	Sonstige Fahr-zeuge
							mit Anhänger	ohne Anhänger							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
31	I	18	18	1	16										
	A	38	38	2	35			1					1		
	Z	56	56	3	51			1					1		
32	I	10	10		9	1									
	A	10	10		9	1									
33	I	14	14	2	12										
	A	21	21		19		1			1					
Z	35	35	2	31		1			1						
34	I	7	7		5	1									
	A	1	1		1			1							
	Z	8	8		6	1		1							
35	I	16	16		15										
	A	10	10	1	8			1					1		
Z	26	26	1	23				1				1			
36	I	1	1					1							
	A	1	1		1										
Z	2	2		1				1							
37	I	2	2		2										
	A	1	1	1											
Z	3	3	1	2											
39	I														
	A	1													1
Z	1														1
48	I	1	1						1						
	A														
Z	1	1						1							
50	I														
	A	3	2							2					1
Z	3	2							2						1
51	I	2	2	1											
	A	3	3		3										1
	Z	5	5	1	3										1
I		133	132	10	109	2	1	5					5		1
	A	143	134	7	117		1	3		3			3		9
	Z	276	266	17	226	2	2	8		3			8		10
55	I	2	2		1										
	A	2	2		1			1							
	Z	4	4		2			1		1					
56	I	2	2		2										
	A	3	3		3										
Z	5	5		5											
57	I	1	1		1										
	A	1	1												1
Z	2	1		1											1
58	I	1	1		1										
	A														
	Z	1	1		1										
I		6	6		5										
	A	6	5		4			1		1					1
	Z	12	11		9			1		1					1

URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN

Nr. des Ursachen- kata- loges	Orts- lage	Fahr- zeuge aller Art	Kraft- fahr- zeuge zusammen	Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft- wagen		Sattel- schlepper, auch mit Anhänger	Landwirt- schaftliche Zug- maschinen	Andere Zug- ma- schinen	Sonstige Kraft- fahr- zeuge	Mopeds	Fahrräder	Sonstige Fahr- zeuge
							mit Anhängern	ohne Anhängern							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01	I (innerorts)	557	528	53	421			12				2	40	29	
	A (außerorts)	265	256	16	216			7		1			16	9	
	Z (zusammen)	822	784	69	637			19		1		2	56	38	
02	I	39	38	1	33			3					1	1	
	A	19	19	2	15			2							
	Z	58	57	3	48			5					1	1	
03	I	6	4	1	3									2	
	A	9	9		9										
	Z	15	13	1	12									2	
10	I	151	142	8	115	1	1	9					8	9	
	A	5	5		4								1		
	Z	156	147	8	119	1	1	9					9	9	
11	I	469	431	9	372	1	2	28	1	1		1	16	38	
	A	80	72	2	62	1		4					3	8	
	Z	549	503	11	434	2	2	32	1	1		1	19	46	
12	I	2	2		2										
	A	2	2					1		1					
	Z	4	4		2			1		1					
13	I	64	60	4	47			4				1	4	4	
	A	8	8	1	6								1		
	Z	72	68	5	53			4				1	5	4	
14	I	27	26		22	1		1		1			1	1	
	A	3	3		1			1	1						
	Z	30	29		23	1		2	1	1			1	1	
15	I	14	9	2	6			1						5	
	A	5	4		1			1					2	1	
	Z	19	13	2	7			2					2	6	
16	I	34	13	2	8			1		1			1	21	
	A	5	2		1			1						3	
	Z	39	15	2	9			2		1			1	24	
17	I	238	200	6	166	2		11		1	1	1	12	38	
	A	36	30		21		2	4		2			1	6	
	Z	274	230	6	187	2	2	15		3	1	1	13	44	
18	I	36	31	2	21	1	1	4					2	5	
	A	5	5	1	2			1		1					
	Z	41	36	3	23	1	1	5		1			2	5	
19	I	51	41	2	34			3					2	10	
	A	14	11	1	7					2			1	3	
	Z	65	52	3	41			3		2			3	13	
20	I	75	63		51		1	8					3	12	
	A	10	8		4			2		2				2	
	Z	85	71		55		1	10		2			3	14	
21	I	53	45	1	40			2					2	8	
	A	14	13	2	8						1		2	1	
	Z	67	58	3	48			2			1		4	9	
22	I	19	16	9	2			2					3	3	
	A	2	2		1			1							
	Z	21	18	9	3			3					3	3	
23	I	21	21	1	18			1					1		
	A	42	42		39			2							
	Z	63	63	1	57			3					1		
24	I	20	19	4	12			3						1	
	A	34	34	1	31			1					1		
	Z	54	53	5	43			4					1	1	
25	I	34	34	3	22	1		7		1					
	A	16	16	2	12			2							
	Z	50	50	5	34	1		9		1					
26	I	114	112	37	61	1		3		1		1	8	2	
	A	53	53	4	47			2							
	Z	167	165	41	108	1		5		1		1	8	2	

noch: URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN

Nr. des Ursachen- kata- loges	Orts- lago	Fahr- zeuge aller Art	Kraft- fahr- zeuge zusammen	Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft- wagen		Sattel- schlepper, auch mit Anhänger	Landwirt- schaftliche Zug- maschinen	Andere Zug- ma- schinen	Sonstige Kraft- fahr- zeuge	Kopeds	Fahrräder	Sonstige Fahr- zeuge
							mit Anhänger	ohne Anhänger							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
27	I	24	13		9						1		1	11	
	A	18	16	1	8		1	4				1	1	2	
	Z	42	29	1	17		1	6			1	1	2	13	
28	I	160	141	18	102			8		2			11	19	
	A	26	23	2	16	1		2					2	3	
	Z	186	164	20	118	1		10		2			13	22	
29	I	183	170	16	132			13		1			8	13	
	A	115	113	7	93		2	6	1	1			4	2	
	Z	298	283	23	225		2	19	2				12	15	
30	I	144	144	10	128			4					2		
	A	35	35	1	33								1		
	Z	179	179	11	161			4					3		
31	I	349	341	38	271	2	2	11		1		1	14	8	
	A	447	443	17	401	1	1	12	1	1			10	4	
	Z	796	784	55	672	3	3	23	2	1		1	24	12	
32	I	77	77	2	71	2		1					1		
	A	12	12		12										
	Z	89	89	2	83	2		1					1		
33	I	214	211	19	173			12				1	6	3	1
	A	238	237	7	214		2	6	2	1			5		
	Z	452	448	26	387		2	18	2	1		1	11	3	1
34	I	123	118	5	103	2	1	7						5	
	A	5	5		5										
	Z	128	123	5	108	2	1	7						5	
35	I	207	191	15	155	1	1	14					5	16	
	A	48	48	4	35			5					4		
	Z	255	239	19	190	1	1	19					9	16	
36	I	169	164	25	118	1	3	12					5	5	
	A	58	57	3	51		2	1						1	
	Z	227	221	28	169	1	5	13					5	6	
37	I	80	76	15	50	3	2	3				1	2	4	
	A	42	42	5	35		1		1						
	Z	122	118	20	85	3	3	3	1			1	2	4	
38	I	5	5		3								2		
	A	3	3		2			1							
	Z	8	8		5			1					2		
39	I	18	12	1	9					1			1	6	
	A	5	4	1	2			1						1	
	Z	23	16	2	11			1		1			1	7	
40	I	10	10	4	5								1		
	A	1	1		1										
	Z	11	11	4	6								1		
41	I	1	1		1										
	A														
	Z	1	1		1										
42	I	8	4	2	2									4	1
	A	3	2	2											
	Z	11	6	4	2									4	1
43	I	4	4		2		1	1							
	A	2	2		1				1						
	Z	6	6		3		1	1	1						
44	I	9	9		9			1							1
	A	3	2		1					1					
	Z	12	11		9			1		1					1
45	I	4	4	1			1	2							
	A														
	Z	4	4	1			1	2							
46	I														
	A	3	3	1	2										
	Z	3	3	1	2										

noch: **URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN**

Nr. des Ur- sach- kata- strophes	Orts- lage	Fahr- zeuge aller Art	Kraft- fahr- zeuge zusammen	Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft- wagen		Sattel- schlepper, auch mit Anhänger	Landwirt- schaftliche Zug- maschinen	Andere Zug- ma- schinen	Sonstige Kraft- fahr- zeuge	Hupeds	Fahrräder	Sonstige Fahr- zeuge
							mit Anhänger	ohne Anhänger							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
47	I	13	13		12										
	A							1							
	Z	13	13		12			1							
48	I	20	20		17			2	1						
	A	4	4		4										
	Z	24	24		21			2	1						
49	I	1													1
	A														
	Z	1													1
50	I	12	5	1	1		2	1							7
	A	11	10	1	2			5		2					1
	Z	23	15	2	3		2	6		2					8
51	I	75	51	12	20	1		1		1	1		15	23	1
	A	51	46	5	23		2	5		3		2	6	5	
	Z	126	97	17	43	1	2	6		4	1	2	21	28	1
	I	3 933	3 618	329	2 847	20	18	199	4	11	3	9	178	314	1
	A	1 758	1 703	89	1 429	3	14	80	7	16		4	61	52	3
	Z	5 691	5 321	418	4 276	23	32	279	11	27	3	13	239	366	4
55	I	28	26	5	8		2	8	2		1				2
	A	6	6		3		1			1			1		
	Z	34	32	5	11		3	8	2	1	1		1		2
56	I	33	32	1	27		1		1			1	1	1	
	A	29	29	2	25		2								
	Z	62	61	3	52		3		1			1	1	1	
57	I	9	4	1	2			1							5
	A	2	1					1							1
	Z	11	5	1	2			2							6
58	I	9	8		4		1	2				1			1
	A	5	5	1	4										
	Z	14	13	1	8		1	2				1			1
	I	79	70	7	41		4	11	3		1	2	1	9	
	A	42	41	3	32		3	1		1			1	1	
	Z	121	111	10	73		7	12	3	1	1	2	2	10	

URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT NUR SACHSCHADEN 1)

Nr. des Ursachenkataloges	Ortslage	Fahrzeuge aller Art	Kraftfahrzeuge zusammen	Kraftfäder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Kraftomni-Busse, Obusse	Liefer- und Lastkraftwagen		Sattelschlepper, auch mit Anhänger	Landwirtschaftliche Zugmaschinen	Andere Zugmaschinen	Sonstige Kraftfahrzeuge	Mopeds	Fahrräder	Sonstige Fahrzeuge
							mit Anhänger	ohne Anhänger							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01	I (innerorts)	250	250		239		1	7	1	1		1			
	A (außerorts)	60	59	1	55		2	1						1	
	Z (zusammen)	310	309	1	294		3	8	1	1		1		1	
02	I	13	13		11		1		1						
	A	4	4		3		1								
Z	17	17		14		2		1							
03	I	5	5		5										
	A	1	1		1										
Z	6	6		6											
10	I	59	59		53	1		5							
	A	3	3		3										
Z	62	62		56	1		5								
11	I	195	195	1	181	1	1	11							
	A	25	25		24					1					
Z	220	220	1	205	1	1	11		1						
12	I	2	2		1			1							
	A														
Z	2	2		1			1								
13	I	34	34		28			5				1			
	A	4	4		2							2			
Z	38	38		30			5				3				
14	I	18	18		16	1		1							
	A	1	1		1										
Z	19	19		17	1		1								
15	I	13	13		8	2	2	1							
	A														
Z	13	13		8	2	2	1								
16	I	13	13		11	1		1							
	A	1	1					1							
Z	14	14		11	1		2								
17	I	69	69		65	1	1	1	1						
	A	13	13		10			3							
Z	92	82		75	1	1	4	1							
18	I	15	15		10		2	3							
	A	4	4	1	1		1	1							
Z	19	19	1	11		3	4								
19	I	14	14		11			3							
	A	4	4		2		2								
Z	18	18		13		2	3								
20	I	26	26		19			7							
	A	4	4		3			1							
Z	30	30		22			8								
21	I	15	15		13			1		1					
	A	3	3		1			2							
Z	18	18		14			3		1						
22	I	7	7		7										
	A	1	1		1										
Z	8	8		8											
23	I	11	11		11										
	A	13	13		10	1		2							
Z	24	24		21	1		2								
24	I	7	7		7										
	A	7	7		5	1		1							
Z	14	14		12	1		1								
25	I	10	10		9			1							
	A	4	4		4										
Z	14	14		13			1								
26	I	34	34		29			5							
	A	21	21		20			1							
Z	55	55		49			6								

nach: URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT NUR SACHSCHADEN

Nr. des Unfalls	Ortslage	Fahrzeuge aller Art	Kraftfahrzeuge zusammen	Kraft- räder, Kraft- roller	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft- wagen		Sattel- schlepper, auch mit Anhänger	Landwirt- schaftliche Zug- maschinen	Andere Zug- ma- schinen	Sonstige Kraft- fahr- zeuge	Hoppers	Fahrräder	Sonstige Fahr- zeuge
							mit Anhängern	ohne Anhängern							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
27	I	6	6		4				2						
	A	8	7		3	1			2			1		1	
	Z	14	13		7	1			4			1		1	
28	I	131	131		116	1	2		9		2	1			
	A	9	9		6		1		2						
	Z	140	140		122	1	3		11		2	1			
29	I	102	102		87	4	2		9						
	A	67	66		59	1			6					1	
	Z	169	168		146	5	2		15					1	
30	I	60	60		60										
	A	4	4		4										
	Z	64	64		64										
31	I	139	139		130	1	1		6						
	A	93	93		88				4		1				
	Z	232	232		218	1	1		10		2				
32	I	28	28		27				1						
	A	7	7		7										
	Z	35	35		34				1						
33	I	88	88		82	1			5						
	A	48	48		44		3				1				
	Z	136	136		126	1	3		5		1				
36	I	53	53	1	47				4		1				
	A	15	15	1	11				2		1				
	Z	68	68	2	58				6		1				
37	I	36	36		30	2			3			1			
	A	5	5		5										
	Z	41	41		35	2			3			1			
38	I	3	3		3										
	A	2	2		2										
	Z	5	5		5										
39	I	7	7		4				3						
	A	2	2		2										
	Z	9	9		6				3						
41	I														
	A	2	2		2										
	Z	2	2		2										
42	I	1	1		1										
	A														
	Z	1	1		1										
43	I	1	1		1										
	A	1	1		1										
	Z	2	2		2										
44	I	1	1		1										
	A	2	2		1		1								
	Z	3	3		2		1								
45	I	6	6			1			3		1				
	A														
	Z	6	6			1			3		1				
47	I														
	A	1	1		1										
	Z	1	1		1										
48	I	12	12		6		1		4		1				
	A	2	2		2										
	Z	14	14		8		1		4		1				

noch: URSACHEN BEI FAHRZEUGFÜHRERN UND FAHRZEUGEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG
BEI UNFÄLLEN MIT NUR SACHSCHADEN

Nr. des Ur-sachen-kataloges	Orts-lage	Fahr-zeuge aller Art	Kraft-fahr-zeuge zusammen	Kraft-räder, Kraft-roller	Per-sonen-kraft-wagen	Kraft-omni-busse, Obusse	Liefer- und Lastkraft-wagen		Sattel-schlepper, auch mit Anhänger	Landwirt-schaftliche Zug-maschinen	Andere Zug-maschinen	Sonstige Kraft-fahr-zeuge	Hopedes	Fahrräder	Sonstige Fahr-zeuge
							mit Anhänger	ohne							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
50	I	2	2						1		1				
	A	2	2						1		1				
	Z	4	4						2		2				
51	I	17	17		15		1					1			
	A	7	7		3		2	2							
	Z	24	24		18		3	2				1			
	I	1 503	1 503	2	1 348	17	15	103	8	5	1	4			
	A	450	447	3	387	4	13	32	3	2		3		2	1
	Z	1 953	1 950	5	1 735	21	28	135	11	7	1	7		2	1
55	I	11	11		6				5						
	A	3	3		2				1						
	Z	14	14		8				6						
56	I	10	10		10										
	A	4	4		4										
	Z	14	14		14										
57	I				1						1				
	A	2	2		1										
	Z	2	2		1						1				
58	I	7	7		4			2			1				
	A	3	3		1			2							
	Z	10	10		5			4			1				
	I	28	28		20			7			1				
	A	12	12		8			3			1				
	Z	40	40		28			10			2				

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

URSACHEN BEI FUSSGÄNGERN¹⁾

Nr. des Ursachenkataloges	Ortslage	Bei Unfällen mit nur Sachschaden ²⁾	Fußgänger im Alter von ... Jahren					
			zusammen	darunter		zusammen	darunter	
				unter 15	65 und mehr		unter 15	65 und mehr
			bei Unfällen mit Personenschaden			bei Unfällen mit Getöteten		
1	2	3	4	5	6	7		
FUSSG	I	1	385	116	74	25	6	11
	A		65	14	2	17	5	
	Z	1	450	130	76	42	11	11
FUSSG 01	I		77		7	13		3
	A		25		1	2		
	Z		102		8	15		3
FUSSG 03	I		4		2			
	A		1			1		
	Z		5		2	1		
FUSSG 60	I		24	3	5	1		1
	A							
	Z		24	3	5	1		1
FUSSG 62	I		16	9	1	1	1	
	A							
	Z		16	9	1	1	1	
FUSSG 63	I		28	12	8			
	A							
	Z		28	12	8			
FUSSG 64	I		4	2				
	A							
	Z		4	2				
FUSSG 65	I		226	173	9	13	9	2
	A		11	8				
	Z		237	181	9	13	9	2
FUSSG 66	I	1	606	372	64	38	12	12
	A		39	16	3	4	1	
	Z	1	645	388	67	42	13	12
FUSSG 67	I		48	19	7	3	1	1
	A		10			1		
	Z		58	19	7	4	1	1
FUSSG 68	I		28	1	3	2		
	A		7	2		1		
	Z		35	3	3	3		
FUSSG 69	I		5					
	A	1	21	4		8	2	
	Z	1	26	4		8	2	
FUSSG 70	I		68	68		4	4	
	A		1	1				
	Z		69	69		4	4	
FUSSG 71	I		18	3	3	5	1	1
	A		5	1		2	1	
	Z		23	4	3	7	2	1
01-03	I	1	474	116	84	38	6	14
	A		92	14	3	20	5	
	Z	1	566	130	87	58	11	14
60-71	I		1 075	662	100	67	28	17
	A	2	97	32	3	16	4	
	Z	2	1 172	694	103	83	32	17

1) Einschliesslich andere Personen. - 2) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten.

STRASSENVERHÄLTNISSE, WITTERUNGSEINFLÜSSE UND ANDERE URSACHEN ALS UNFALLURSACHEN NACH STRASSENARTEN BEI UNFÄLLEN MIT GETÖTETEN

Nr. des Ursachenkataloges	Bundesautobahnen	Bundesstraßen			Landstraßen			Andere Straßen			Straßen aller Art		
		zusammen	innerhalb von Ortschaften	außerhalb	zusammen	innerhalb von Ortschaften	außerhalb	zusammen	innerhalb von Ortschaften	außerhalb	zusammen	innerhalb von Ortschaften	außerhalb
75	1	2	2		5		5				8	2	6
76		3	2	1	1		1				4	2	2
79					1		1				1		1
74-84	1	5	4	1	7		7				13	4	9
85	1										1		1
85-89	1										1		1
95					1		1				1		1

STRASSENVERHÄLTNISSE, WITTERUNGSEINFLÜSSE UND ANDERE URSACHEN ALS UNFALLURSACHEN NACH STRASSENARTEN BEI UNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN

74		11	10	1	5	4	1	12	11	1	28	25	3
75	7	70	23	47	96	44	52	47	44	3	220	111	109
76	3	20	15	5	14	7	7	6	6		43	28	15
77		1	1		2		2	1	1		4	2	2
78		1	1		3	2	1	7	7		11	10	1
79					1		1				1		1
80		1	1					4	4		5	5	
81					1		1				1	1	1
83					1	1					1	1	
74-84	10	104	51	53	123	58	65	77	73	4	314	182	132
85	1	14	1	13	11	6	5	5	4	1	31	11	20
86		1		1	5	2	3				6	2	4
87					5	3	2	6	6		11	9	2
88		2		2	1		1				3		3
89	1	1		1	3		3	1	1		6	1	5
85-89	2	18	1	17	25	11	14	12	11	1	57	23	34
90					2	1	1	1	1		3	2	1
91		7	2	5	11	6	5	9	7	2	27	15	12
92	1	2		2	5	2	3	5	5		13	7	6
90-92	1	9	2	7	18	9	9	15	13	2	43	24	19
95		3	1	2	4		4	5	5		12	6	6

STRASSENVERHÄLTNISSE, WITTERUNGSEINFLÜSSE UND ANDERE URSACHEN ALS UNFALLURSACHEN NACH STRASSENARTEN BEI UNFÄLLEN MIT NUR SACHSCHADEN 1)

74								1	1		1	1	
75	1	24	10	14	22	12	10	23	22	1	70	44	26
76	1	11	8	3	2	1	1	2	2		16	11	5
77					2		2				2		2
78		1		1				1	1		2	1	1
79					1		1				1		1
80					1		1				1		1
74-84	2	36	18	18	28	13	15	27	26	1	93	57	36
85		5	2	3	2	1	1				7	3	4
86		1	1		1	1					2	2	
87		2		2							2		2
89		1		1	1		1				2		2
85-89		9	3	6	4	2	2				13	5	8
91	2	1	1		2	1	1	1		1	6	2	4
92	1				3		3	1	1		5	1	4
90-92	3	1	1		5	1	4	2	1	1	11	3	8
93								1	1		1	1	

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

VERUNGLÜCKTE FAHRZEUGFÜHRER, FUSSGÄNGER UND ANDERE PERSONEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

a) Getötete

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte										
		in Alter von ... bis unter ... Jahren										
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
11, 12, 15	I			2	1		5	1	1	1		11
	A				1	1	1			1		4
	Z			2	2	1	6	1	1	2		15
21	I			2	1	7	12	5	1	1		29
	A				7	8	9	11	5	3		43
	Z			2	8	15	21	16	6	4		72
53	I										1	1
	A										1	1
	Z										1	1
01	I						1			1		2
	A						1					1
	Z						2			1		3
02	I								1		1	2
	A											
	Z								1		1	2
71	I		2									2
	A		3			1	1	2				7
	Z		5			1	1	2				9
01-71, 91, 92	I		2	4	2	7	18	6	3	3	1	46
	A		3		8	10	12	13	5	4	1	56
	Z		5	4	10	17	30	19	8	7	2	102
81	I	23	11	1	1	3	4	4	7	9	28	91
	A	2	2	2	1	2	4	3	2	4		22
	Z	25	13	3	2	5	8	7	9	13	28	113

VERUNGLÜCKTE FAHRZEUGFÜHRER, FUSSGÄNGER UND ANDERE PERSONEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER
b) Schwerverletzte

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											
		in Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11, 12, 15	I			46	30	21	48	15	10	7	1	178	
	A			12	7	4	17	6	6	3	1	56	
	Z			58	37	25	65	21	16	10	2	234	
21	I			6	49	60	122	46	24	15	3	325	
	A			11	53	74	98	43	29	10	3	322	
	Z			17	102	134	220	89	53	25	6	647	
41, 45, 43, 48	I				1	2	7	4		1		15	
	A				1		5		1			7	
	Z				2	2	12	4	1	1		22	
51, 52	I												
	A						1					1	
	Z						1					1	
53	I												
	A						2					2	
	Z						2					2	
56, 57	I						1					1	
	A						1					1	
	Z						2					2	
01	I		1	21	4	7	12	9	7	8	1	70	
	A		2	8	4	1	6	5		1	1	28	
	Z		3	29	8	8	18	14	7	9	2	98	
02	I		1	2	1	1		1	1	3		10	
	A						1	2	1			4	
	Z		1	2	1	1	1	3	2	3		14	
71	I	4	75	15	7	5	11	3	5	8	2	133	
	A		3	2		1	2	1	3	4		16	
	Z	4	78	17	7	6	13	4	8	12	2	152	
01-71, 91, 92	I	4	77	90	92	96	201	78	47	42	7	735	
	A		5	33	65	80	133	57	40	18	5	437	
	Z	4	82	123	157	176	334	135	87	60	12	1171	
81	I	185	165	18	16	14	33	33	27	47	80	619	
	A	13	16	8	4	4	11	5	4	6	2	75	
	Z	198	181	26	20	18	44	38	31	53	82	694	
82, 83, 93	I							1				1	
	A												
	Z							1				1	

VERUNGLÜCKTE FAHRZEUGFÜHRER, FUSSGÄNGER UND ANDERE PERSONEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

c) Leichtverletzte

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											
		im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
11, 12, 15	I			127	40	23	81	34	8	14	2		329
	A			13	7	6	15	4	6	1		1	53
	Z			140	47	29	96	38	14	15	2	1	382
21	I			23	125	204	376	178	104	52	13	5	1.080
	A			16	91	147	226	123	54	24	5		686
	Z			39	216	351	602	301	158	76	18	5	1.766
31, 35	I						2						2
	A												
	Z						2						2
41, 45, 43, 48	I			1	3	5	23	8	5	5			50
	A				2	8	12	5	2	2	1		32
	Z			1	5	13	35	13	7	7	1		82
51, 52	I						1						1
	A						1		2				3
	Z						2		2				4
53	I												
	A				1		1	1					3
	Z				1		1	1					3
56, 57	I						1						1
	A												
	Z						1						1
01	I		1	34	16	8	28	19	17	12	1		137
	A			8	2	2	8	2		3			25
	Z		1	42	18	10	37	21	17	15	1		162
02	I					2	3	4	3	7	2		21
	A												
	Z					2	3	4	3	7	2		21
71	I	10	115	33	13	1	30	15	12	20			253
	A		14	3	1	1	5	5	4	2	1		36
	Z	10	129	36	14	2	35	20	16	22	5		289
61, 62, 91, 92	I												
	A						1						2
	Z						1			1			2
01-71, 91, 92	I	10	116	218	197	243	546	258	149	110	22	5	1.874
	A		14	40	104	164	269	140	68	33	7	1	840
	Z	10	130	258	301	407	815	398	217	143	29	6	2.714
81	I	152	226	38	24	24	50	37	42	57	65	5	720
	A	5	7	5	5	5	12	6	3	5	3	1	57
	Z	157	233	43	29	29	62	43	45	62	68	6	777
82, 83, 93	I			1		1	1	3		1	1		8
	A							2		1			3
	Z			1		1	1	5		2	1		11

VERUNGLÜCKTE FAHRZEUGFÜHRER, FUSSGÄNGER UND ANDERE PERSONEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER
d) Verletzte zusammen

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Orts- laos	Verunglückte											
		in Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
11, 12, 15	I			173	70	44	129	49	18	21	3		507
	A			25	14	10	32	10	12	4	1	1	109
	Z			198	84	54	161	59	30	25	4	1	616
21	I			29	174	264	498	224	128	67	16	5	1.405
	A			27	144	221	324	166	83	34	8	1	1.008
	Z			56	318	485	822	390	211	101	24	6	2.413
31, 35	I						2						2
	A												
	Z						2						2
41, 45, 43, 48	I			1	4	7	30	12	5	6			65
	A				3	8	17	5	3	2	1		39
	Z			1	7	15	47	17	8	8	1		104
51, 52	I						1						1
	A						2		2				4
	Z						3		2				5
53	I												
	A				1		3	1					5
	Z				1		3	1					5
56, 57	I						2						2
	A						1						1
	Z						3						3
01	I		2	55	20	15	41	28	24	20	2		207
	A		2	16	6	3	14	7	7	4	1		53
	Z		4	71	26	18	55	35	24	24	3		260
02	I		1	2	1	3	3	5	4	10	2		31
	A						1	2	1				4
	Z		1	2	1	3	4	7	5	10	2		35
71	I	14	190	48	20	6	41	18	17	28	6	1	389
	A		17	5	1	2	7	6	7	6	1		52
	Z	14	207	53	21	8	48	24	24	34	7	1	441
61, 62, 91, 92	I												
	A						1			1			2
	Z						1			1			2
01-71, 91, 92	I	14	193	308	289	339	747	336	196	152	29	6	2.609
	A		19	73	169	244	402	197	108	51	12	2	1.277
	Z	14	212	381	458	583	1.149	533	304	203	41	8	3.886
81	I	337	391	56	40	38	83	70	69	104	145	6	1.339
	A	18	23	13	9	9	23	11	7	11	5	3	132
	Z	355	414	69	49	47	106	81	76	115	150	9	1.471
82, 83, 93	I			1		1	1	4		1	1		9
	A							2		1			3
	Z			1		1	1	6		2	1		12

VER UNGLÜCKTE FAHRZEUGFÜHRER, FUSSGÄNGER UND ANDERE PERSONEN NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER
e) Getötete und Verletzte insgesamt

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											zusammen
		in Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
11, 12, 15	I			175	71	44	134	50	19	22	3		518
	A			25	15	11	33	10	12	5	1	1	113
	Z			200	86	55	167	60	31	27	4	1	631
21	I			31	175	271	510	229	129	68	16	5	1.434
	A			27	151	229	333	177	88	37	8	1	1.051
	Z			58	326	500	843	406	217	105	24	6	2.485
31, 35	I						2						2
	A												
	Z						2						2
41, 45, 43, 48	I			1	4	7	30	12	5	6			65
	A				3	8	17	5	3	2	1		39
	Z			1	7	15	47	17	8	8	1		104
51, 52	I						1						1
	A						2		2				4
	Z						3		2				5
53	I												
	A				1		3	1			1		6
	Z				1		3	1			1		6
56, 57	I						2						2
	A						1						1
	Z						3						3
01	I		2	55	20	15	42	28	24	21	2		209
	A		2	16	6	3	15	7	7	4	1		54
	Z		4	71	26	18	57	35	24	25	3		263
02	I		1	2	1	3	3	5	5	10	3		33
	A						1	2	1				4
	Z		1	2	1	3	4	7	6	10	3		37
71	I	14	192	48	20	6	41	18	17	28	6	1	391
	A		20	5	1	3	8	8	7	6	1		59
	Z	14	212	53	21	9	49	26	24	34	7	1	450
61, 62, 91, 92	I												
	A						1			1			2
	Z						1			1			2
01-71, 91, 92	I	14	195	312	291	346	765	342	199	155	30	6	2.655
	A		22	73	177	254	414	210	113	55	13	2	1.333
	Z	14	217	385	468	600	1.179	552	312	210	43	8	3.988
81	I	360	402	57	41	41	87	74	76	113	173	6	1.430
	A	20	25	15	10	11	27	14	9	15	5	3	154
	Z	380	427	72	51	52	114	88	85	128	178	9	1.584
82, 83, 93	I			1		1	1	4		1	1		9
	A							2		1			3
	Z			1		1	1	6		2	1		12

VERUNGLÜCKTE MITFAHRER NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

a) Getötete

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											zusammen	
		in Alter von ... bis unter ... Jahren												
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
11,12,15	I			1										1
	A			1										1
	Z			2										2
21	I	1		1	2	3	3		2	1			13	
	A	1		3	4	4	6	5	1	2	1		32	
	Z	2		4	6	4	9	8	5	3	3	1	45	
53	I													
	A									2			2	
	Z									2			2	
01-93	I	1		2	2	3	3		2	1			14	
	A	1		4	4	6	5	5	1	4	1		35	
	Z	2		6	6	4	9	8	5	3	5	1	49	

VERUNGLÜCKTE MITFAHRER NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

b) Schwerverletzte

11,12,15	I		5	9	4	3	4	4		1	1	1	32
	A			1	1	1	2						5
	Z		5	10	5	4	6	4		1	1	1	37
21	I	8	17	27	43	35	54	34	15	9	6	15	263
	A	7	10	37	44	21	49	24	22	11	8	16	249
	Z	15	27	64	87	56	103	58	37	20	14	31	512
31,35	I					1	1					1	3
	A												
	Z					1	1					1	3
41,45,43,48	I	1				3	3	2				1	9
	A			2	4		1	1				1	8
	Z	1		2	4	3	3	3				1	17
51,52	I												
	A						1						1
	Z						1						1
53	I		1				1						2
	A												
	Z		1				1						2
01	I		1	4	1	1			1			1	10
	A			2				1					3
	Z		1	6	1	1	1	1	1			1	13
71	I		1										1
	A		1										1
	Z		2										2
01-93	I	9	25	40	48	42	64	41	16	10	7	18	320
	A	7	11	42	49	22	51	27	22	11	8	17	267
	Z	16	36	82	97	64	115	68	38	21	15	35	587

VERUNGLÜCKTE MITFAHRER NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

c) Leichtverletzte

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											
		im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
11, 12, 15	I	1	7	28	9	5	12	6		2		4	74
	A	1	2	5	4	2	2	2	2		2	2	22
	Z	2	9	33	13	7	14	8	2	2		6	96
21	I	40	63	74	135	116	160	86	61	68	28	48	879
	A	39	35	39	95	70	111	58	38	29	17	32	563
	Z	79	98	113	230	186	271	144	99	97	45	80	1.442
31, 35	I	2		5	1	1		2	4	3	2	16	36
	A		2	2	4			2	1			1	12
	Z	2	2	7	5	1		4	5	3	2	17	48
41, 45, 43, 48	I	2	1	5	4	2	6	4		1	1	1	27
	A			1	6	2	7	3		1			22
	Z	2	1	6	10	4	13	7	2	2	1	1	49
51, 52	I												
	A					1							1
	Z					1							1
53	I		2					2					4
	A								1				1
	Z		2					2	1				5
56, 57	I	1			1		1	2			1		5
	A												
	Z	1			1		1	2			1		5
01	I	1	2	8	5	1	3	2		1			23
	A			2		1	1					2	5
	Z	1	2	10	5	2	4	2		1		2	29
71	I	1	3		1								5
	A												
	Z	1	3		1								5
61, 62, 91, 92	I									2			2
	A												
	Z									2			2
01-93	I	48	78	120	156	125	182	104	65	77	32	69	1.056
	A	40	39	49	109	76	121	65	44	30	17	37	627
	Z	88	117	169	265	201	303	169	109	107	49	106	1.683

VERUNGLÜCKTE MITFAHRER NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER

d) Verletzte zusammen

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											zusammen
		in Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
11,12,15	I	1	12	37	13	8	16	10		3	1	5	106
	A	1	2	6	5	3	4	2	2		2	2	27
	Z	2	14	43	18	11	20	12	2	3	1	7	133
21	I	48	80	101	178	151	214	120	76	77	34	63	1.142
	A	46	45	76	139	91	160	82	60	40	25	48	812
	Z	94	125	177	317	242	374	202	136	117	59	111	1.954
31,35	I	2		5	1	1	1	3	4	3	2	17	39
	A		2	2	4			2	1		1	1	12
	Z	2	2	7	5	1	1	5	5	3	2	18	51
41,45,43,48	I	3	1	5	4	5	9	6		1	1	1	36
	A			3	10	2	7	4	2	1		1	30
	Z	3	1	8	14	7	16	10	2	2	1	2	66
51,52	I												
	A					1		1					2
	Z					1		1					2
53	I		3				1	2					6
	A								1				1
	Z		3				1	2	1				7
56,57	I	1			1		1	2			1		6
	A												
	Z	1			1		1	2			1		6
01	I	1	3	12	6	2	4	2	1	1		1	33
	A			4		1	1	1				2	9
	Z	1	3	16	6	3	5	3	1	1		3	42
71	I	1	4		1								6
	A		1										1
	Z	1	5		1								7
61,62,91,92	I									2			2
	A												
	Z									2			2
01-93	I	57	103	160	204	167	246	145	81	87	39	87	1.376
	A	47	50	91	158	98	172	92	66	41	25	54	894
	Z	104	153	251	362	265	418	237	147	128	64	141	2.270

VERUNGLÜCKTE MITFAHRER NACH DER ART DER VERKEHRSBETEILIGUNG UND ALTER
e) Gefährte und Verletzte insgesamt

Nr. der Verkehrsbeteiligungsart	Ortslage	Verunglückte											zusammen
		in Alter von ... bis unter ... Jahren											
		unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
11,12,15	I	1	12	38	13	8	16	10		3	1	5	107
	A	1	2	7	5	3	4	2	2		2	2	24
	Z	2	14	45	18	11	20	12	2	3	1	7	133
21	I	49	80	102	180	151	217	123	76	79	35	63	1.155
	A	47	45	79	143	95	166	87	65	41	27	49	844
	Z	96	125	181	323	246	383	210	141	120	62	112	1.999
31,35	I	2		5	1	1	1	3	4	3	2	17	39
	A		2	2	4			2	1		1	1	12
	Z	2	2	7	5	1	1	5	5	3	2	18	51
41,45,43,48	I	3	1	5	4	5	9	6		1	1	1	36
	A			3	10	2	7	4	2	1		1	30
	Z	3	1	8	14	7	16	10	2	2	1	2	66
51,52	I					1		1					2
	A												
	Z					1		1					2
53	I		3				1	2			2		6
	A								1				3
	Z		3				1	2	1		2		9
56,57	I	1			1		1	2			1		6
	A												
	Z	1			1		1	2			1		6
01	I	1	3	12	6	2	4	2	1	1		1	33
	A			4		1	1	1				2	9
	Z	1	3	16	6	3	5	3	1	1		3	42
71	I	1	4		1								6
	A		1										1
	Z	1	5		1								7
61,62,91,92	I									2			2
	A												
	Z									2			2
01-93	I	58	103	162	206	167	249	149	81	89	40	87	1.390
	A	48	50	95	162	102	178	97	71	42	29	55	929
	Z	106	153	257	368	269	427	245	152	131	69	142	2.319

BESETZUNG DER UNFALLBETEILIGTEN KRAFTFAHRZEUGE ZUR PERSONENBEFÖRDERUNG

a) bei Unfällen insgesamt

Fahrzeugart	Unfall- beteiligte Fahrzeuge	Insassen	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	und zwar									
						an Samstagen, Sonn- und Feiertagen					auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen außerorts				
						Unfall- beteiligte Fahrzeuge	Insassen	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Unfall- beteiligte Fahrzeuge	Insassen	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Moped	290	353	3	111	191	82	102		32	58	24	31		11	17
Mofa	40	41	2	14	21	10	10		4	6	2	2		2	
Krafträder	165	203	8	65	105	53	66	3	27	27	8	10	1	2	7
Kleinkrafträder	398	501	5	148	280	109	142	2	45	77	16	18		11	5
Kraftroller	146	184	4	58	93	37	50		20	21	8	15		4	10
PKW und Kombi	8939	14471	117	1159	3207	2827	5050	44	457	1141	1094	2053	36	278	583
darunter: bis 299	29	39		5	15	16	23		3	11	4	4			3
300 * 499 ccm	107	144	2	14	62	30	42		3	13	9	18		2	10
500 * 699 ccm	251	415	9	50	104	89	159	2	19	38	26	51	5	12	9
700 * 999 ccm	1855	3019	27	261	814	588	1057	7	117	280	185	347	9	57	109
1000 * 1199 ccm	2019	3258	33	306	803	639	1117	13	113	275	268	503	8	83	147
1200 * 1499 ccm	2413	3963	13	282	796	768	1425	7	113	289	307	570	3	56	154
1500 * 1999 ccm	1835	2929	26	191	506	553	981	13	74	179	227	414	8	44	121
2000 * 2499 ccm	201	340	5	23	57	70	131	2	8	33	35	68	1	11	13
2500 und mehr ccm	131	190	1	10	19	39	61		2	9	17	37	1	5	7
SUMME	9978	15753	139	1555	3897	3118	5420	49	585	1330	1152	2129	37	308	622

1) Unfälle mit Personenschaden und mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

BESETZUNG DER UNFALLBETEILIGTEN KRAFTFAHRZEUGE ZUR PERSONENBEFÖRDERUNG

b) bei Unfällen mit Personenschaden

Moped	290	353	3	111	191	82	102		32	58	24	31		11	17
Mofa	40	41	2	14	21	10	10		4	6	2	2		2	
Krafträder	162	200	8	65	105	52	65	3	27	27	8	10	1	2	7
Kleinkrafträder	396	499	5	148	280	109	142	2	45	77	16	18		11	5
Kraftroller	144	182	4	58	93	37	50		20	21	8	15		4	10
PKW und Kombi	6455	11022	117	1159	3207	2065	3903	44	457	1141	829	1584	36	278	583
darunter: bis 299 ccm	26	36		5	15	16	23		3	11	4	4			3
300 * 499 ccm	84	121	2	14	62	26	36		3	13	7	15		2	10
500 * 699 ccm	198	332	9	50	104	69	121	2	19	38	24	46	5	12	9
700 * 999 ccm	1416	2415	27	261	814	452	844	7	117	280	149	288	9	57	109
1000 * 1199 ccm	1500	2564	33	306	803	473	877	13	113	275	197	363	8	83	147
1200 * 1499 ccm	1710	2991	13	282	796	542	1079	7	113	289	227	438	3	56	154
1500 * 1999 ccm	1252	2099	26	191	506	387	738	13	74	179	171	319	8	44	121
2000 * 2499 ccm	123	228	5	23	57	48	99	2	8	33	24	52	1	11	13
2500 und mehr ccm	76	116	1	10	19	27	44		2	9	13	29	1	5	7
SUMME	7487	12297	139	1555	3897	2355	4277	49	585	1330	887	1660	37	308	622

BESETZUNG DER UNFALLBETEILIGTEN KRÄFTFAHRZEUGE ZUR PERSONENBEFÖRDERUNG
c) Ausländer (Zivilfahrzeuge) bei Unfällen insgesamt

Fahrzeugart	Unfallbeteiligte Fahrzeuge	Insassen	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	und zwar									
						an Samstagen, Sonn- und Feiertagen					auf Bundesautobahnen und Bundesstraßen außerhalb				
						Unfallbeteiligte Fahrzeuge	Insassen	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	Unfallbeteiligte Fahrzeuge	Insassen	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Kleinkraftfrüher	2	3			1										
Kraftroller															
PKW und Kombi darunter: bis 200 ccm	282	588	2	54	117	113	246	1	36	48	65	145	1	22	34
300 " 400 ccm	11	23		2	11	6	12		1	4	3	6		1	3
500 " 600 ccm	4	11			1	2	7								
700 " 900 ccm	60	106	1	14	29	21	33	1	9	6	15	32	1	7	7
1000 " 1100 ccm	34	67	1	9	13	12	25		6	3	4	9		4	
1200 " 1400 ccm	59	139		9	24	24	60		6	14	11	28		5	9
1500 " 1800 ccm	63	126		16	18	27	69		12	10	15	28		3	7
2000 " 2400 ccm	13	26		2	4	7	12		1	2	6	13		1	2
2500 und mehr ccm	16	28			6	5	9			2	4	6			2
SUMME	291	598	2	57	121	114	247	1	36	49	65	145	1	22	34

1) Unfälle mit Personenschaden und mit nur Sachschaden von 1000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

STRASSENVERKEHRÜNFALE¹⁾ UND VERUNGLÜCKTE NACH KREISEN UND STÄDTEN ÜBER 20 000 EINWOHNERN

Kreisfreie Stadt	Kreisangehörige Stadt	Landkreis	Straßenverkehrsunfälle						Verunglückte				
			insgesamt	mit Getöteten	mit Verletzten	mit Personenschaden zusammen		mit nur Sachschaden zusammen ¹⁾		insgesamt	Getötete	Verletzte	
						innerhalb von Ortschaften	außerhalb von Ortschaften	innerhalb von Ortschaften	außerhalb von Ortschaften			Schwerverletzte	Leichtverletzte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Kreisfreie Stadt Saarbrücken			1432	30	940	886	84	435	27	1308	31	310	967
Stadt Honburg	Honburg		281	5	228	179	54	33	15	342	6	62	274
Kreis Herzog-Wadern			605	15	488	347	156	65	37	723	18	152	553
Kreis Homburg			525	25	417	241	201	45	38	658	26	254	378
Stadt Munkirchen	Munkirchen		421	12	283	241	54	97	29	395	12	120	263
Kreis Ottweiler			1085	36	770	591	215	205	74	1156	39	371	746
Stadt Völklingen	Völklingen		242	11	205	176	40	22	4	285	14	112	159
Stadt Budeffler	Budeffler		145	3	99	87	15	34	9	128	3	44	81
Stadt Sulzbach	Sulzbach		135	4	98	73	29	24	7	144	4	57	83
Kreis Saarbrücken			1427	48	1110	888	270	195	74	1582	52	589	941
Stadt Saarlouis	Saarlouis		241	16	198	185	29	24	3	294	18	88	188
Kreis Saarlouis			1125	60	899	704	255	130	36	1417	68	429	920
Stadt St. Ingbert	St. Ingbert		182	7	146	117	36	15	14	202	7	52	143
Kreis St. Ingbert			432	12	343	241	114	43	34	498	13	139	346
Kreis St. Wendel			500	16	393	246	163	45	46	561	17	210	334
Saarland			7131	242	5360	4144	1458	1163	366	7903	264	2454	5185
INSGESAMT			7131	242	5360	4144	1458	1163	366	7903	264	2454	5185

1) Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei einem der Beteiligten

FUSSGÄNGERUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN NACH UNFALLORT UND TAGESZEIT

Tageszeit	davon auf					davon auf					davon auf				
	insgesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	insgesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	insgesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen
			frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für				frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für				frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für	
			Fußgänger					Fußgänger					Fußgänger		
innerhalb und außerhalb von Ortschaften					innerhalb von Ortschaften					außerhalb von Ortschaften					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0 - 0 ⁵⁹ Uhr	18				18	14				14	4				4
1 - 1 ⁵⁹ "	30	3			27	26	2			24	4	1			3
2 - 2 ⁵⁹ "	11	73			11	8				8	3				3
3 - 3 ⁵⁹ "	10				10	7				7	3				3
4 - 4 ⁵⁹ "	4				4	4				4					
5 - 5 ⁵⁹ "	12	3			9	9	3			6	3				3
6 - 6 ⁵⁹ "	14	3		1	10	13	3		1	9	1				1
7 - 7 ⁵⁹ "	89	16	2	1	70	84	15	2	1	66	5	1			4
8 - 8 ⁵⁹ "	28	1		1	26	28	1		1	26					
9 - 9 ⁵⁹ "	41	9	2		30	40	9	2		29	1				1
10 - 10 ⁵⁹ "	60	6	2		52	59	6	2		51	1				1
11 - 11 ⁵⁹ "	102	11	1	1	89	101	11	1	1	88	1				1
12 - 12 ⁵⁹ "	115	12		2	101	111	12		2	97	4				4
13 - 13 ⁵⁹ "	64	10	2	2	50	60	10	2	2	46	4				4
14 - 14 ⁵⁹ "	103	5		3	95	93	5		3	85	10				10
15 - 15 ⁵⁹ "	125	6		2	117	113	6		2	105	12				12
16 - 16 ⁵⁹ "	135	10			125	126	9			117	9	1			8
17 - 17 ⁵⁹ "	155	18		3	134	144	18		3	123	11				11
18 - 18 ⁵⁹ "	139	15		4	120	125	15		4	106	14				14
19 - 19 ⁵⁹ "	84	9		1	74	71	8		1	62	13	1			12
20 - 20 ⁵⁹ "	56	5		2	49	48	5		2	41	8				8
21 - 21 ⁵⁹ "	42	5		2	35	31	5		2	24	11				11
22 - 22 ⁵⁹ "	24				24	17				17	7				7
23 - 23 ⁵⁹ "	27	3			24	22	3			19	5				5
ohne Zeitangabe															
Insgesamt	1488	150	9	25	1304	1354	146	9	25	1174	134	4			130

1) Ohne Verkehrsregelung.- 2) Mit Verkehrsregelung.

FUSSGÄNGERUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN NACH UNFALLORT UND KREISEN

Kreisfreie Stadt - Kreisangehörige Stadt - Landkreis	davon auf					davon auf					davon auf				
	insgesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	insgesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	insgesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen
			frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für				frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für				frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für	
			Fußgänger					Fußgänger					Fußgänger		
innerhalb und außerhalb von Ortschaften					innerhalb von Ortschaften					außerhalb von Ortschaften					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Kreisfreie Stadt Saarbrücken	297	22	6	17	252	289	22	6	17	244	8				8
Stadt Homburg	48	6	2		40	43	6	2		35	5				5
Kreis Homburg	93	12	2		79	79	12	2		65	14				14
Kreis Merzig-Wadern	87	13			74	67	13			54	20				20
Stadt Neunkirchen	92	10	1	2	79	87	10	1	2	74	5				5
Kreis Ottweiler	231	14	1	3	213	212	14	1	3	194	19				19
Stadt Völklingen	64	9		1	54	60	8		1	51	4	1			3
Stadt Dudweiler	36	9			27	35	9			26	1				1
Stadt Sulzbach	33	4			29	30	4			26	3				3
Kreis Saarbrücken	336	41		2	293	315	40		2	273	21	1			20
Stadt Saarlouis	66	14			52	51	12			49	5	2			3
Kreis Saarlouis	242	36		1	205	212	34		1	177	30	2			28
Stadt St. Ingbert	42	2		1	39	38	2		1	35	4				4
Kreis St. Ingbert	88	5		2	81	77	5		2	70	11				11
Kreis St. Wendel	114	7			107	103	6			97	11	1			10

1) Ohne Verkehrsregelung.- 2) Mit Verkehrsregelung.

BEI FUSSGÄNGERUNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN BETEILIGTE FUSSGÄNGER UND FAHRZEUGFÜHRER

a) Beteiligte insgesamt

Art der Verkehrsbeteiligung Beteiligte	insgesamt	davon bei Unfällen auf					insgesamt	davon bei Unfällen auf					insgesamt	davon bei Unfällen auf				
		Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	insgesamt		Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	insgesamt		Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	
			frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger					frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger					frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger		
																		innerhalb und außerhalb von Ortschaften		innerhalb von Ortschaften		außerhalb von Ortschaften
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15				
FUSSGÄNGER	1569	160	11	27	1371	1416	156	11	27	1222	153	4		149				
in Alter von ... bis unter ... Jahren																		
unter 6	377	21			356	358	21			337	19			19				
6 - 15	429	52	3	3	371	404	51	3	3	347	25	1		24				
15 - 55	453	39	4	13	397	367	36	4	13	314	86	3		83				
55 - 65	128	16	1	4	107	113	16	1	4	92	15			15				
65 und mehr	175	32	3	7	133	170	32	3	7	128	5			5				
ohne Angabe	7				7	4				4	3			3				
Fahrer von:																		
Hopeds	23	2			21	16	2			14	7			7				
Krafttätern, -rollern	70	6		1	63	61	6		1	54	9			9				
Personenkraftwagen	1243	127	8	23	1085	1133	122	8	23	980	110	5		105				
in Alter von ... bis unter ... Jahren																		
unter 21	139	19			118	121	18			101	18	1		17				
21 - 25	201	20	1	2	178	181	20	1	2	158	20			20				
25 - 65	849	81	5	18	745	788	79	5	18	686	61	2		59				
65 und mehr	19	2	1	1	15	18	2	1	1	14	1			1				
ohne Angabe	35	5	1		29	25	3	1		21	10	2		8				
Kraftomnibussen, Obussen	30	3		2	25	29	3		2	24	1			1				
Liefer- und Lastkraftwagen	99	10			89	89	10			79	10			10				
Sattelchleppern	1				1	1				1				1				
Landwirtsch. Zugmaschinen	1				1	1				1				1				
andere Zugmaschinen	1				1	1				1				1				
sonstigen Kraftfahrzeugen	1				1	1				1				1				
Fahrrädern	41	4	1		36	41	4	1		36				4				
Straßenbahnen																		
sonstigen Fahrzeugen																		
übrige	1				1	1				1				1				

BEI FUSSGÄNGERUNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN BETEILIGTE FUSSGÄNGER UND FAHRZEUGFÜHRER

b) Als Ursachenträger

FUSSGÄNGER	995	31		24	940	928	31		24	873	67			67
in Alter von ... bis unter ... Jahren														
unter 6	297	5			292	285	5			280	12			12
6 - 15	320	8		3	309	308	8		3	297	12			12
15 - 55	219	7		11	201	190	7		11	172	29			29
55 - 65	68	4		4	60	59	4		4	51	9			9
65 und mehr	87	7		6	74	84	7		6	71	3			3
ohne Angabe	4				4	2				2	2			2
Fahrer von:														
Hopeds	8				8	4				4	4			4
Krafttätern, -rollern	29	5			24	24	5			19	5			5
Personenkraftwagen	386	100	8	1	277	333	96	8	1	228	53	4		49
in Alter von ... bis unter ... Jahren														
unter 21	55	17			38	46	16			30	9	1		9
21 - 25	69	16	1		52	60	16	1		43	9			9
25 - 65	225	60	5	1	159	200	59	5	1	135	25	1		24
65 und mehr	5	2	1		2	5	2	1		2				2
ohne Angabe	32	5	1		26	22	3	1		18	10	2		8
Kraftomnibussen, Obussen	6	2			4	6	2			4				4
Liefer- und Lastkraftwagen	36	8			28	31	8			23	5			5
Sattelchleppern	1				1	1				1				1
Landwirtsch. Zugmaschinen														
andere Zugmaschinen														
sonstigen Kraftfahrzeugen														
Fahrrädern	27	4	1		22	27	4	1		22				4
Straßenbahnen														
sonstigen Fahrzeugen														
übrige														

1) Ohne Verkehrsregelung, 2) Mit Verkehrsregelung.

BEI FUSSGÄNGERUNFÄLLEN GETÖTETE PERSONEN

Verkehrsteilnehmer Getötete	davon auf					davon auf					davon auf				
	ins- gesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	ins- gesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen	ins- gesamt	Zebra- streifen 1)	Fußgängerüberweg 2)		anderen Stellen
			frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für				frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für				frei- gegeben für	nicht frei- gegeben für	
			Fußgänger					Fußgänger					Fußgänger		
innerhalb und außerhalb von Ortschaften					innerhalb von Ortschaften					außerhalb von Ortschaften					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
FUSSGÄNGER	111	9		1	101	90	8		1	81	21	1			20
in Alter von ... bis unter ... Jahren															
unter 6	25	1			24	23	1			22	2				2
6 - 15	13	1			12	11	1			10	2				2
15 - 18	3				3	1				1	2				2
18 - 25	7				7	4				4	3				3
25 - 35	7	1			6	3	1			2	4				4
35 - 45	6				6	4				4	2				2
45 - 55	9	1			8	7				7	2	1			1
55 - 65	13				13	9				9	4				4
65 und mehr	28	5		1	22	28	5		1	22					
ohne Angabe															
Fahrer und Mitfahrer von:															
Mopeds	1				1						1				1
Kraftträdern, -rollern	1				1						1				1
Personenkraftwagen															
Kraftomnibussen, Obussen															
sonstigen Kraftfahrzeugen															
Fahrrädern															
Straßenbahnen															
sonstigen Fahrzeugen															
übrige															

BEI FUSSGÄNGERUNFÄLLEN SCHWERVERLETZTE PERSONEN

FUSSGÄNGER	691	74	2	12	603	616	73	2	12	529	75	1			74
in Alter von ... bis unter ... Jahren															
unter 6	198	10			188	185	10			175	13				13
6 - 15	181	20	1	2	158	165	19	1	2	143	16	1			15
15 - 18	26	2		2	22	18	2		2	14	8				8
18 - 25	38	4		1	33	30	4		1	25	8				8
25 - 35	44	1		2	41	33	1		2	30	11				11
35 - 45	38	3			35	33	3			30	5				5
45 - 55	30	6			24	26	6			20	4				4
55 - 65	53	9		2	42	47	9		2	36	6				6
65 und mehr	80	19	1	3	57	78	19	1	3	55	2				2
ohne Angabe															
Fahrer und Mitfahrer von:															
Mopeds	1				1						1				1
Kraftträdern, -rollern	7				7	5				5	2				2
Personenkraftwagen	3				3	3				3					
Kraftomnibussen, Obussen	2				2	2				2					
sonstigen Kraftfahrzeugen															
Fahrrädern	5				5	5				5					
Straßenbahnen															
sonstigen Fahrzeugen															
übrige															

1) Ohne Verkehrsregelung.- 2) Mit Verkehrsregelung.

BEI FUSSGÄNGERUNFÄLLEN LEICHTVERLETZTE PERSONEN

Verkehrsteilnehmer Getötete	ins- gesamt	davon auf Fußgängerüberweg 2)				ins- gesamt	davon auf Fußgängerüberweg 2)				ins- gesamt	davon auf Fußgängerüberweg 2)			
		Zebra- streifen 1)	frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger	anderen Stellen		Zebra- streifen 1)	frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger	anderen Stellen		Zebra- streifen 1)	frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger	anderen Stellen
		1	2	3	4		5	6	7	8		9	10	11	12	13	14	15
FUSSGÄNGER	751	77	9	14	651	697	75	9	14	599	54	2			52
im Alter von ... bis unter ... davon unter 6	173	10			143	149	10			139	4				4
6 - 15	20	31	2	1	196	223	31	2	1	189	7				7
15 - 18	40	6	2	2	30	36	5	2	2	27	4	1			3
18 - 25	54	5		2	47	44	4		2	38	10	1			9
25 - 35	57	3		1	53	46	3		1	42	11				11
35 - 45	43	3	1	3	36	37	3	1	3	30	6				6
45 - 55	42	4	1		37	39	4	1		34	3				3
55 - 65	62	7	1	2	52	57	7	1	2	47	5				5
65 und mehr	66	8	2	3	53	63	8	2	3	50	3				3
ohne Angabe	4				4	3				3	1				1
Fahrer und Mitfahrer von: Hopods	7	1			6	4	1			3	3				3
Kraftfahrräder, -roller	32	2		1	29	24	2		1	21	8				8
Personenkraftwagen	42	2		1	39	26	1		1	24	16	1			15
Kraftomnibussen, Obussen	4				4	4				4					
sonstigen Kraftfahrzeugen															
Fahrrädern	13				13	13				13					
Straßenbahnen															
sonstigen Fahrzeugen															
übrige	1				1	1				1					

1) Ohne Verkehrsregelung.- 2) Mit Verkehrsregelung.

BEI FUSSGÄNGERUNFÄLLEN MIT PERSONENSCHADEN FESTGESTELLTE UNFALLURSACHEN VON FUSSGÄNGERN

Art der Ursache	ins- gesamt	davon auf Fußgängerüberweg 2)				ins- gesamt	davon auf Fußgängerüberweg 2)				ins- gesamt	davon auf Fußgängerüberweg 2)			
		Zebra- streifen 1)	frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger	anderen Stellen		Zebra- streifen 1)	frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger	anderen Stellen		Zebra- streifen 1)	frei- gegeben für Fußgänger	nicht frei- gegeben für Fußgänger	anderen Stellen
		1	2	3	4		5	6	7	8		9	10	11	12	13	14	15
01 - 03	107	2		3	102	81	2		3	76	26				26
01	102	2		3	97	77	2		3	72	25				25
02															
03	5				5	4				4	1				1
60 - 71	1160	45		26	1089	1066	45		26	995	94				94
60 - 67	1007	45		26	936	947	45		26	876	60				60
60	24			24		24			24						
61															
62	16	16				16	16								
63	28	28				28	28								
64	4	4				4	4								
65	237				237	226				226	11				11
66	641				641	602				602	39				39
67	57				57	47				47	10				10
68	35				35	28				28	7				7
69	26				26	5				5	21				21
70	69				69	68				68	1				1
71	23				23	18				18	5				5

1) Ohne Verkehrsregelung.- 2) Mit Verkehrsregelung.